htr hotelrevue
Nr. 8 / 20. Februar 2014

Aus der Region

Berner Oberland

Verlängerung für Hotel im Lachen in Thun

Um am Thuner Lachenkanal mit den Bauarbeiten für das geplante Hotel zu beginnen, erhält die Losinger Marazzi AG zwei Jahre länger Zeit. Der Thuner Regierungsstatthalter hat die Baubewilligung bis Ende Oktober 2015 verlängert. Die Losinger Marazzi AG will 55 Mio. Franken in das Projekt stecken. Die Stadt Thun ist Grundeigentümerin. Entstehen soll ein Hotel der gehobeneren Klasse mit rund hundert Zimmern. Weiter geht die Suche nach Investoren und Betreibern.

Restaurant auf dem Jungfraujoch wird saniert

zvg

Für mehr Gästekomfort investieren die Jungfraubahnen 11,3 Mio. Franken in die Sanierung des Gletscherrestaurants auf dem **Jungfraujoch**. Die neue Aussenfassade ermöglicht einen uneingeschränkten Blick auf den Gletscher und die Berge. Dank intensivem Zweischichtbetrieb kann das Bollywood-Restaurant bereits Mitte April 2014 wieder eröffnet werden. Das Gruppenrestaurant Eiger ist am 6. Mai wieder offen, dreizehn Tage vor dem offiziellen Termin.

Mittelland

Weissenstein: Start des Neubaus der Gondelbahn

Bei der Talstation in Oberdorf SO ist der Spatenstich zum Neubau der Gondelbahn auf den Weissenstein erfolgt. Die Arbeiten sind vergeben und Baubeginn ist so bald als möglich, wie der Verwaltungsrat der Seilbahn Weissenstein AG mitteilt. Sobald es das Wetter zulässt, würden die Aushub- und Baumeisterarbeiten beginnen. Die Abbrucharbeiten der alten Sesselbahn lägen im Zeitplan.

Bern

Mehr Zeit für Umbau des Berner Stadttheaters

zvg

Ein Jahr länger als geplant dauert die Sanierung des **Berner Stadttheaters**. Statt bloss auf zwei Jahre werden die Arbeiten auf drei Jahre verteilt. Die Projektverantwortlichen hoffen, damit Kosten sparen zu können, da es möglich wird, gewisse Projektteile erneut auszuschreiben. Der hohe Zeitdruck des Sanierungsprojektes hielt offenbar viele Anbieter von einer Offerte ab. Die erwünschte Konkurrenz blieb aus, was sich aus Sicht der Projektverantwortlichen negativ auf die Preise auswirkte. dst

Neues zum Milestone

Der Milestone gilt als renommiertester Innovationspreis der Schweizer Tourismusbranche. Das ist Motivation genug, ihn von Zeit zu Zeit einer Frischkur zu unterziehen. An der bewährten Grundkonzeption ändert sich beim Milestone Tourismuspreis Schweiz 2014 nichts. Erfolgt sind jedoch Anpassungen und Optimierungen.

Transparenz in der Organisation

Die Milestone Strategiegruppe, welche die Rahmenbedingungen des Wettbewerbes sowie der Preisverleihung festlegt, über die Zusammensetzung der Jury entscheidet und die Bekanntheit der Marke Milestone fördert, setzt sich neu zusammen aus je einem Vertreter von htr hotel revue (Gery Nievergelt), hotelleriesuisse (Christoph Juen) und dem Schweizer Tourismus Verband (Barbara Gisi). In die strategischen Entscheidungen mit einbezogen wird Richard Kämpf vom Seco, das den Milestone im Rahmen von Innotour unterstützt. Die Geschäftsleitung hat weiterhin Sabrina Jörg inne. Mit einbezogen in die Durchführung der Preisverleihung ist die Abteilung Kommunikation von hotelleriesuisse.

Zwei Wechsel in der Jury

In der fünfköpfigen Milestone Jury gibt es für dieses Jahr zwei Wechsel. Barbara Gisi schied aus Governance-Überlegungen aus, da sie neu in der Milestone Strategiegruppe vertreten ist. Aus persönlichen Gründen musste Susy Brüschweiler ihren Rücktritt erklären. Die zwei neuen Jury-Mitglieder heissen Michel Ferla und Daniel F. Lauber.

Der profilierte Touristiker Ferla war unter anderem Direktor des Office du Tourisme de Montreux und während vierzehn Jahren Vizepräsident von Schweiz Tourismus. Der 65-jährige Romand wirkt heute als Präsident der Fondation du Casino Barrière de Montreux.

Der 35-jährige Walliser Daniel F. Lauber führt sein Hotel Mountain Boutique Resort Cervo in Zermatt mit Erfolg. Vor drei Jahren hat der Hotelier mit grosser Kompetenz in Social Media selbst einen Milestone erhalten (Kategorie Nachwuchspreis).

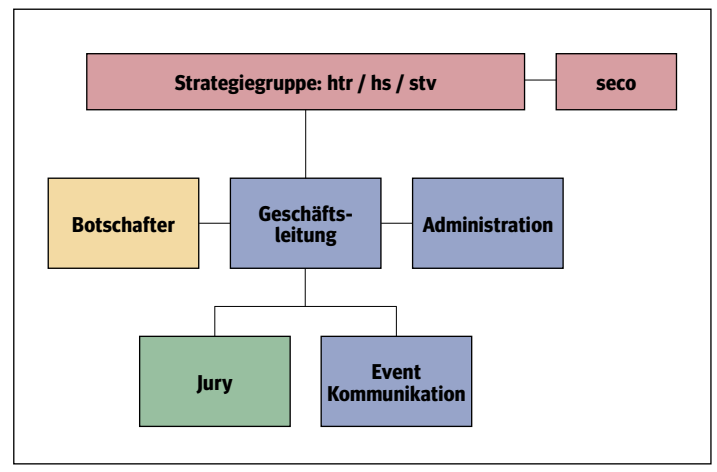
Somit setzt sich die Milestone Jury 2014 wie folgt zusammen: Barbara Rigassi (Jurypräsidentin, Unternehmerin), Fiorenzo Fässler (Managing Direktor Tourismusmarketing), Michel Ferla (Touristiker), Daniel F. Lauber (Hotelier), Jürg Stettler (Professor Hochschule Luzern).

Ausschreibung neu im Mai

Auch dieses Jahr werden die Auszeichnungen in den Kategorien «Herausragendes Projekt», «Umweltpreis», «Nachwuchspreis» und «Lebenswerk einer Persönlichkeit» verliehen. Allerdings werden die Ausschreibungen und Wettbewerbsbedingungen für die ersten drei Kategorien zurzeit überarbeitet und wo nötig vereinfacht. Offiziell lanciert wird die Ausschreibung nicht wie bis anhin bereits im März, sondern am 21. Mai anlässlich des Milestone Innovation Day. Eingabeschluss für die Projekte ist auch dieses Jahr Ende August. Die Preisverleihung 2014 findet statt am 11. 11. im Kursaal Bern.

Gery Nievergelt, Vorsitzender der Milestone Strategiegruppe

Neu in der Jury: Der Westschweizer Touristiker Michel Ferla (l.) und der Hotelier Daniel F. Lauber aus Zermatt. zvg



Organigramm des Milestone Tourismuspreis Schweiz. htr

Engelbergs unendliche Geschichte

Zurück auf Feld 1 mit dem Hotelprojekt am Kurpark in Engelberg – wegen einer Beschwerde. Pikant dabei: Bereits im Sommer 2011 musste die Planung des Fünfsternehotels von Grund auf neu in Angriff genommen werden.

DANIEL STAMPFLI

«Das Hotelprojekt am Kurpark muss neu geplant werden», teilt die Generalunternehmung Eberli mit Sitz in Sarnen mit. Gegen den positiven Bauentscheid des Einwohnergemeinderates von Engelberg vom November 2013 liege eine Beschwerde aufgrund der Grösse des Bauvolumens vor. «Zeitintensive Verhandlungsgespräche» hätten bis heute noch zu keiner einvernehmlichen Lösung geführt.

Weniger Zimmer und Wellness nicht auf dem Dach

«Um den Vorstellungen der Beschwerdeführer gerecht zu werden, ist eine Reduktion des geplanten Hotels Voraussetzung, so die Firma Eberli. Und dies sei mit einer Neuplanung verbunden. Die neu entstandene Situation habe zur Folge, dass das bisherige Gebäudevolumen reduziert werden müsse. Und diese Projektänderung löse grundsätzliche Neuüberlegungen aus. Das bisher erarbeitete Konzept muss an das kleinere Bauvolumen bzw. an die reduzierte Nutzungsfläche angepasst werden. Die Gebäudehöhe werde reduziert, indem die bisher auf dem Dach geplante Wellnessanlage auf einer Nachbarparzelle gebaut werden soll. Zudem werde das Hotel auch über weniger Zimmer verfügen, erklärt Beat Christen, Sprecher der Eberli Sarnen. Nebst der erneuten zeitlichen Verzögerung von mehreren Monaten seien auch die zu erwartenden hohen Planungskosten vom Investor zu verkraften. «Dass sich der Investor über die neue Ausgangslage und die nochmalige Verschiebung des Baustarts alles andere als glücklich zeigt, ist verständlich», so die Generalunternehmung. Der Investor, der chinesische Geschäftsmann Yunfeng Gao, sei jedoch nach wie vor davon überzeugt, dass Engelberg für seine touristische Zukunft ein Hotel im 5-Sterne-Superior-Segment braucht. Wenn alles rund läuft, also keine Einsprachen mehr eingehen, könnte laut Christen im Herbst 2014 mit dem Bau begonnen werden.

Frédéric Füssenich, Direktor Engelberg-Titlis Tourismus, hat «grosse Hoffnung», dass das Hotel realisiert wird. Da das Projekt neu aufgelegt werden muss, wird es noch Jahre dauern. Zu einem möglichen Eröffnungstermin will sich Füssenich nicht äussern. Wichtig sei, dass mit einer Neuaufgleisung sämtliche Stolpersteine aus dem Weg geräumt würden.

Das ursprünglich geplante Hotelprojekt am Kurpark in Engelberg muss überarbeitet werden. zvg

Schon 2011 ging man wieder auf Feld 1 zurück

Nun muss also Engelberg noch länger auf das erste Fünfsternehotel warten, dessen Bau im Obwaldner Tourismusort seit Jahren ein Thema ist. Nachdem dem Projekt schon früher eine gute Zukunft beschieden war, hatten sich die Projektverantwortlichen schon im Sommer 2011 entschieden, die Planung des Hotels von Grund auf neu in Angriff zu nehmen. Es erfolgte damals ein kompletter Neustart der Planung mit einem neuen Architektenteam. Nach den allerersten Plänen hätte das Hotel auf den Winter 2013 eröffnet werden sollen.

Gekaufte Bewertungen ärgern

Ausländische Websites bieten positive Hotel-Bewertungen zum Kauf an. Für hotelleriesuisse ist es schwierig, dagegen vorzugehen.

Für knapp 1000 Franken bietet die italienische Website Recensionitripadvisor.it 40 positive Bewertungen auf der Hotelbewertungsseite Tripadvisor an. Laut «Schweiz am Sonntag» offerieren weitere Anbieter das Verfassen von positiven Bewertungen an.

«Solche Plattformen sind uns bekannt», sagt Susanne Daxelhoffer, Pressesprecherin von hotelleriesuisse, dazu. Und: «Da es sich dabei um Firmen handelt, die im Ausland tätig und kaum auffindbar sind, ist es schwierig, gegen diese vorzugehen.» Auch die Hotels, die Dienstleistungen von solchen Firmen beziehen, seien nicht eruierbar, so Susanne Daxelhoffer weiter. «Wir gehen aber davon aus, dass es sich in der Schweiz – wenn überhaupt – um Ausnahmefälle handelt.

Grundsätzlich liege es im Interesse der Anbieter, gefälschte Bewertungen herauszufiltern, da der Endverbraucher eine Seite besuchen will, welche relevante und vor allem korrekte Informationen enthält. Aus diesem Grund seien die Bewertungsplattformen selbst in der Pflicht, gefälschte Bewertungen zu verhindern, so Daxelhoffer. hotelleriesuisse beziehe sich dabei auf die von der Hotrec (europäischer Verband von Hotels, Restaurants und Cafés) erarbeiteten Prinzipien für Bewertungsplattformen. Die Plattformen werden mit den Kriterien konfrontiert und müssen dazu Stellung beziehen. dst

Best Western Swiss Hotels mit Rekord bei den Übernachtungen

Bis Ende 2014 sollen mindestens fünf neue Hotels für Best Western gewonnen werden.

Im letzten Jahr vermittelte Best Western Swiss Hotels den 35 Partnerhotels in der Schweiz 101 200 Zimmernächte. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von 5,99%, wie Best Western Swiss Hotels mitteilt. Der durchschnittliche Erlös pro Zimmer und Nacht lag bei 184 Franken. Zu den Erfolgsfaktoren zählt Best Western Swiss Hotels CEO Peter S. Michel den Wert der global bekannten Marke, die konsequente Umsetzung der Qualitätsstrategien, den Fokus auf hohe Gästezufriedenheit sowie das Engagement für die wirtschaftliche, ökologische und soziale Nachhaltigkeit. Zum Rekord trugen einerseits die traditionellen Märkte USA, Deutschland, Schweiz, Grossbritannien und Frankreich bei. Ebenfalls einen positiven Trend verzeichnen die Buchungen von Geschäftsreisenden. Für das laufende Jahr wird erneut mit einem Umsatzwachstum gerechnet. dst

htr hotel revue
No 8 / 20 février 2014

Montrer patte verte aux entreprises

L'engagement en termes de durabilité est devenu un argument pour séduire le tourisme d'affaires. Le petit «plus» qui peut faire la différence. L'expérience de Villars et de Genève.

LAETITIA BONGARD

Arrivée en train, accueil autour d'un café «fair trade» dans un centre de congrès recouvert de cellules photovoltaïques, prise de notes sur du papier recyclé, nuit dans un hôtel triant ses déchets. Exemple de ce que pourrait être une journée d'affaires dans un climat équitable. Echo aux chartes qui lient de plus en plus d'entreprises et de sociétés aux valeurs environnementales et sociétales. Dans quelle mesure les acteurs touristiques particulièrement engagés dans le développement durable profitent-ils de cette tendance?

«Ce phénomène est difficilement quantifiable, admet Sébastien Angelini, directeur associé de l'Hôtel du Golf & Spa à Villars-sur-Ollon, à l'origine du label écologique de la station (lire encadré). Nous savons que ces critères constituent une réalité pour une clientèle corporate que nous hébergeons. A qualité, prestations et prix égaux, cet engagement peut faire la différence.» Véronique Kanel, porte-parole de Suisse Tourisme, confirme: «Ces critères ont pris de l'importance au cours des cinq dernières années dans le tourisme d'affaires, de séminaires et de congrès. La Suisse jouit d'une excellente réputation dans ce domaine.» Parmi les critères les plus sensibles, elle cite: le réseau des transports publics, le recyclage des déchets, l'efficacité énergétique ou encore des produits locaux en matière de gastronomie. Toutefois, rejoignant l'avis de tous nos interlocuteurs, elle tient à souligner: «Dans tous les cas, le rapport qualité-prix demeure le critère déterminant.»

«Cet engagement me permet surtout de fidéliser une certaine clientèle d'affaires.»

Sébastien Angelini
Hôtel du Golf & Spa, Villars

Une réflexion qui doit avoir lieu à l'échelle de la destination

A Genève, le groupe Manotel propose un programme de durabilité depuis sept ans dans ses six hôtels. Son président directeur général, Paul E. Muller, reste toutefois prudent sur l'impact de ces démarches: «Je ne m'aventurerais pas à dire que ces actions ont drainé une clientèle supplémentaire. Peut-être indirectement.» Il croit davantage aux efforts de la ville et de l'office du tourisme: «Pour intéresser un organisateur de congrès, cette approche doit correspondre à celle de la destination dans son ensemble.» Bien positionnée sur ce créneau, Genève – par ailleurs Cité de l'énergie – peut se prévaloir de nouveaux forfaits de réunion «vert» (lire ci-contre). Mélanie Paillard, du Bureau des congrès, parle «d'une nécessité d'être à jour, ne serait-ce que pour rivaliser avec d'autres villes très portées sur ces thématiques.»

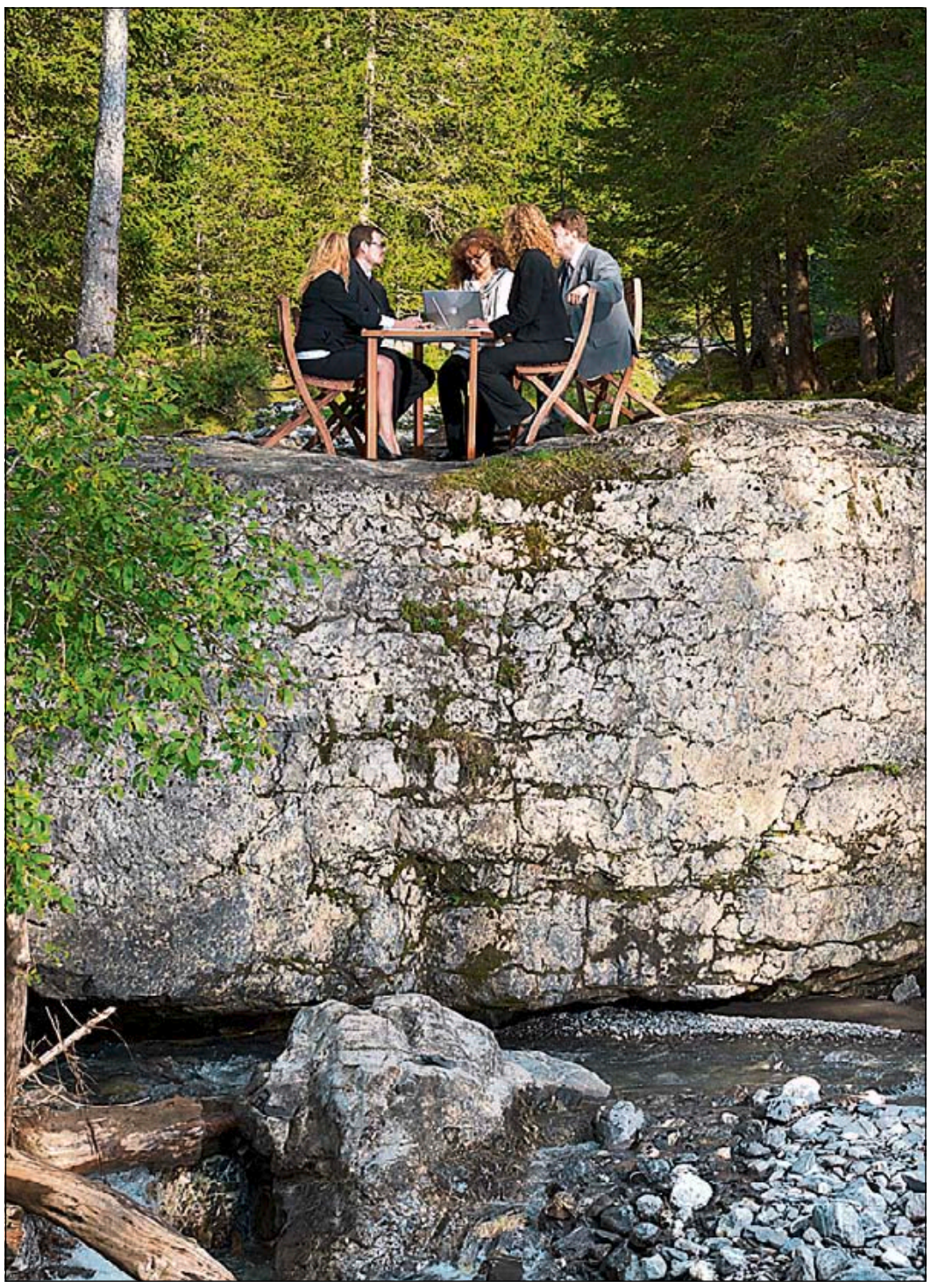
Cette notion de nécessité n'échappe pas à Sébastien Angelini: «Ce positionnement me permet avant tout de fidéliser une clientèle que j'aurais peut-être perdue sans cela. Mais si je le fais, c'est avant tout par conviction et pour réaliser des économies. L'argument mercantile passe en second plan.» De son côté, l'Office du tourisme de Villars-Gryon-Les Diablerets-Bex recourt à cet argument marketing, sans toutefois le considérer comme décisif. «Une corde de plus à notre arc», tempère Guy Chanel, directeur marketing. Certaines entreprises pharmaceutiques ou industrielles sont liées à des normes ISO et nous interrogent sur notre engagement.»

Un sujet tendance, surtout en Grande-Bretagne et en France

Dominique Geissberger, responsable MICE au sein de la destination, évoque «un sujet tendance, surtout en Grande-Bretagne et en France». Cette préoccupation anglo-saxonne prend des allures concrètes pour l'hôtelier de la station vaudoise: «Outre les questionnaires portant sur la santé et la sécurité, de plus en plus de tours-opérateurs anglais nous adressent un formulaire sur notre engagement en faveur du développement durable.» Si l'analyse plus détaillée des actions entreprises suit cette tendance, elle ne constitue pas (encore) la règle. Selon l'expérience de Sébastien Angelini: «Les entreprises n'exigent pas des résultats concrets, elles souhaitent voir qu'une démarche a été engagée, nous devons montrer patte verte. La philosophie du prestataire doit correspondre à celle du mandataire.»

«Eco partenaires» Le Club Med bientôt labellisé

Créé en 2009, le label autoproclamé «eco partenaires» de Villars compte à ce jour 13 prestataires de services. A l'origine de la démarche, l'hôtelier Sébastien Angelini vise une vingtaine de labellisés d'ici à deux ans, parmi lesquels de gros porteurs comme le Club Med de Villars, les Mines de sel de Bex. Villars détient les labels ISO 9001 et 14001 depuis 2009, et depuis avril 2013, le label Flocon vert, en tant que station pilote suisse. lb



Le tourisme d'affaire est toujours plus sensible aux critères de développement durable. Villars Tourisme

Forfait pour réunions «green»

Difficilement quantifiable, le phénomène est suffisamment réel pour inciter certains acteurs touristiques à développer des actions ciblées. Dernier exemple en date: le Bureau des congrès de la Fondation Genève Tourisme & Congrès (FGT&C) vient de lancer un «forfait vert» à l'attention des organisateurs de séminaires et de congrès. «Ce Green Daily Delegate Rate peut se décliner de différentes formes. Cinq hôtels partenaires proposent des forfaits réunions ‹vert› et s'engagent à reverser 1 franc par délégué à l'Association pour la Sauvegarde du Léman», explique Mélanie Paillard, coordinatrice communication au sein du Bureau des congrès.

En tant qu'hôtels partenaires, le Grand Hôtel Kempinski, le Mövenpick Hotel & Casino, l'Hôtel Novotel Genève Centre, l'Hôtel Ramada Encore et l'Hôtel Warwick proposent chacun un package personnalisé: pause-café avec produits locaux, mise à disposition d'une salle équipée en ampoules à basse consommation, eau filtrée, etc.

«Ces forfaits ont été lancés en décembre et communiqués en janvier. Il est encore trop tôt pour tirer un bilan. Nous avons planté une petite graine, à voir comment elle va se développer», indique Mélanie Paillard.

La page web «Geneva meets green» en profite pour lister les autres acteurs genevois du secteur MICE ayant une démarche durable, à l'image des groupes hôteliers Intercontinental, Novotel, Kempinski, Manotel et le Starling Hotel ainsi que les centres de conférences Palexpo et le Centre international de conférences de Genève. lb

www.geneve-tourisme.ch/fr/bureau-des-congres/green/

Les dernières nouveautés du Milestone

Le Milestone est le prix à l'innovation décerné par la branche suisse du tourisme. Cette responsabilité est un motif suffisant pour procéder de temps à autre à une nécessaire cure de rafraîchissement.

Le groupe stratégique Milestone définit les conditions-cadres du concours et les critères qui président à l'attribution des prix. Il lui appartient également de déterminer la composition du jury et d'accroître le degré de notoriété de la marque Milestone. Le groupe stratégique se compose désormais d'un représentant de htr hotel revue (Gery Nievergelt), d'hotelleriesuisse (Christoph Juen) et de la Fédération suisse du tourisme (Barbara Gisi). Richard Kämpf du SECO, qui apporte son soutien au Milestone par le biais du programme d'innovation Innotour, est aussi associé à la prise des décisions importantes. Comme précédemment, Sabrina Jörg en assure la direction. En outre, le département communication d'hotelleriesuisse collabore à l'organisation de la cérémonie de remise des prix.

Composé de cinq personnalités, le jury du Milestone connaîtra un double changement cette année. Barbara Gisi a présenté sa démission pour des considérations d'incompatibilité puisqu'elle est désormais membre du groupe stratégique Milestone. Susy Brüschweiler a également fait part de son retrait pour des raisons personnelles. Ces deux membres seront remplacés par Michel Ferla et Daniel Lauber. Michel Ferla, qui a accompli sa carrière dans le secteur touristique, a notamment dirigé l'Office du tourisme de Montreux et assumé la fonction de vice-président de Suisse Tourisme pendant quatorze ans. Agé de 65 ans, ce Romand est actuellement président de la Fondation du Casino Barrière de Montreux. Le Valaisan Daniel Lauber dirige avec succès son établissement, l'Hôtel Mountain Boutique Resort Cervo à Zermatt. Il y a trois ans, le jeune hôtelier a reçu un prix Milestone dans la catégorie de la relève professionnelle pour ses remarquables compétences dans le domaine des médias sociaux.

Michel Ferla, nouveau membre du jury du Milestone. ldd

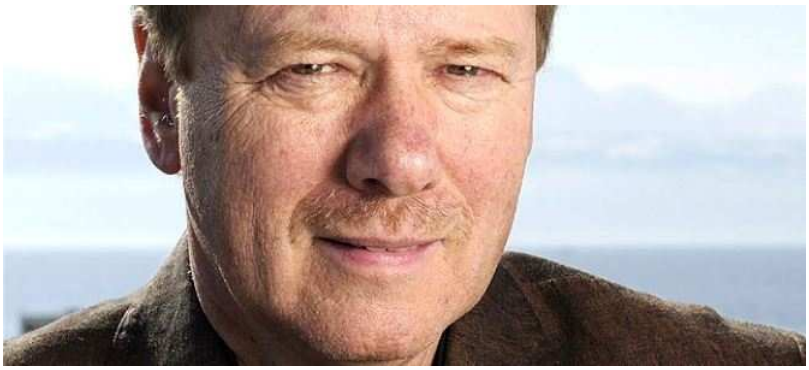
Ouverture du concours au mois de mai

Les membres du jury 2014 du Milestone sont donc Barbara Rigassi (présidente et entrepreneur), Fiorenzo Fässler (directeur en marketing touristique), Michel Ferla, Daniel Lauber et Jürg Stettler (professeur à la Haute école de tourisme de Lucerne). Cette année le jury décernera des prix dans les catégories «Projet remarquable», «Prix de l'environnement», «Prix de la relève» et «Ensemble de l'œuvre d'une vie». Les exigences et les modalités du concours sont actuellement remaniées pour les trois premières catégories afin de procéder à des simplifications. Le lancement officiel de la compétition n'interviendra plus en mars, mais le 21 mai à l'occasion du Milestone Innovation Day. La date de dépôt des projets demeure fixée à la fin août pour l'édition 2014, alors que la cérémonie de remise des prix se tiendra le 11 novembre au Kursaal de Berne.

Gery Nievergelt, responsable du groupe stratégique Milestone

milestone 20.02.2014

Les dernières nouveautés du Milestone



Michel Ferla. (Bild: zvg)

Le Milestone est le prix à l'innovation décerné par la branche suisse du tourisme. Cette responsabilité est un motif suffisant pour procéder de temps à autre à une nécessaire cure de rafraîchissement.

Gery Nievergelt, responsable du groupe stratégique Milestone

Le groupe stratégique Milestone définit les conditions-cadres du concours et les critères qui président à l'attribution des prix. Il lui appartient également de déterminer la composition du jury et d'accroître le degré de notoriété de la marque Milestone. Le groupe stratégique se compose désormais d'un représentant de htr hotel revue (Gery Nievergelt), d'hotelleriesuisse (Christoph Juen) et de la Fédération suisse du tourisme (Barbara Gisi). Richard Kämpf du SECO, qui apporte son soutien au Milestone par le biais du programme d'innovation Innotour, est aussi associé à la prise des décisions importantes. Comme précédemment, Sabrina Jörg en assure la direction. En outre, le département communication d'hotelleriesuisse collabore à l'organisation de la cérémonie de remise des prix.

mehr in «cahier français»:

- Hôtels briseurs de codes
- Luxe genevois et calme Jura
- Jeux sans frontières
- Vent d'Asie sur Nendaz
- Restauration à l'esprit jazz

» mehr

Composé de cinq personnalités, le jury du Milestone connaîtra un double changement cette année. Barbara Gisi a présenté sa démission pour des considérations d'incompatibilité puisqu'elle est désormais membre du groupe stratégique Milestone. Susy Brüschweiler a également fait part de son retrait pour des raisons personnelles. Ces deux membres seront remplacés par Michel Ferla et Daniel Lauber. Michel Ferla, qui a accompli sa carrière dans le secteur touristique, a notamment dirigé l'Office du tourisme de Montreux et assumé la fonction de vice-président de Suisse Tourisme pendant quatorze ans. Agé de 65 ans, ce Romand est actuellement président de la Fondation du Casino Barrière de Montreux. Le Valaisan Daniel Lauber dirige avec succès son établissement, l'Hôtel Mountain Boutique Resort Cervo à Zermatt. Il y a trois ans, le jeune hôtelier a reçu un prix Milestone dans la catégorie de la relève professionnelle pour ses remarquables compétences dans le domaine des médias sociaux.

Ouverture du concours au mois de mai

Les membres du jury 2014 du Milestone sont donc Barbara Rigassi (présidente et entrepreneur), Fiorenzo Fässler (directeur en marketing touristique), Michel Ferla, Daniel Lauber et Jürg Stettler (professeur à la Haute école de tourisme de Lucerne). Cette année le jury décernera des prix dans les catégories «Projet remarquable », «Prix de l'environnement », «Prix de la relève» et «Ensemble de l'oeuvre d'une vie». Les exigences et les modalités du concours sont actuellement remaniées pour les trois premières catégories afin de procéder à des simplifications. Le lancement officiel de la compétition n'interviendra plus en mars, mais le 21 mai à l'occasion du Milestone Innovation Day. La date de dépôt des projets demeure fixée à la fin août pour l'édition 2014, alors que la cérémonie de remise des prix se tiendra le 11 novembre au Kursaal de Berne.

PDF download

Gefällt mir 0

Kommentar hinzufügen ...

Kommentieren via ...

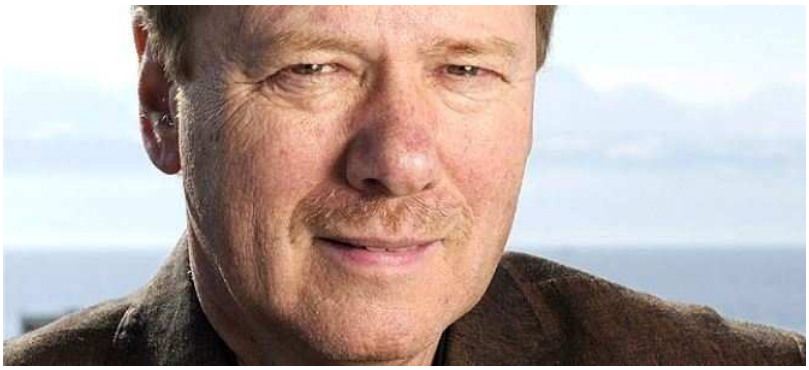
Soziales Plug-in von Facebook

werbung

werbung

milestone 20.02.2014

Neues zum Milestone



Michel Ferla. —> mehr Bilder (Bild: zvg)

Der Milestone gilt als renommiertester Innovationspreis der Schweizer Tourismusbranche. Das ist Motivation genug, ihn von Zeit zu Zeit einer Frischkur zu unterziehen. An der bewährten Grundkonzeption ändert sich beim Milestone Tourismuspreis Schweiz 2014 nichts. Erfolgt sind jedoch Anpassungen und Optimierungen.

Gery Nievergelt, Vorsitzender der Milestone Strategiegruppe

Transparenz in der Organisation

Die Milestone Strategiegruppe, welche die Rahmenbedingungen des Wettbewerbes sowie der Preisverleihung festlegt, über die Zusammensetzung der Jury entscheidet und die Bekanntheit der Marke Milestone fördert, setzt sich neu zusammen aus je einem Vertreter von htr hotel revue (Gery Nievergelt), hotelleriesuisse (Christoph Juen) und dem Schweizer Tourismus Verband (Barbara Gisi). In die strategischen Entscheidungen mit einbezogen wird Richard Kämpf vom Seco, das den Milestone im Rahmen von Innotour unterstützt. Die Geschäftsleitung hat weiterhin Sabrina Jörg inne. Mit einbezogen in die Durchführung der Preisverleihung ist die Abteilung Kommunikation von hotelleriesuisse (Organigramm siehe Bild).

mehr in «leute»:

- EHL mit dem «Hospitality Innovation Award» ausgezeichnet
- Holiday Inn Zürich Messe unter neuer Leitung
- Neuer CEO für die Compass Group Schweiz AG
- Neue Direktorin für das Hotel Intercontinental in Davos
- Wechsel in der Konzernleitung der Kuoni Group

» mehr

Zwei Wechsel in der Jury

In der fünfköpfigen Milestone Jury gibt es für dieses Jahr zwei Wechsel. Barbara Gisi schied aus Governance-Überlegungen aus, da sie neu in der Milestone Strategiegruppe vertreten ist. Aus persönlichen Gründen musste Susy Brüschweiler ihren Rücktritt erklären. Die zwei neuen Jury- Mitglieder heissen Michel Ferla und Daniel F. Lauber.

Der profilierte Touristiker Ferla war unter anderem Direktor des Office du Tourisme de Montreux und während vierzehn Jahren Vizepräsident von Schweiz Tourismus. Der 65-jährige Romand wirkt heute als Präsident der Fondation du Casino Barrière de Montreux.

Der 35-jährige Walliser Daniel F. Lauber führt sein Hotel Mountain Boutique Resort Cervo in Zermatt mit Erfolg. Vor drei Jahren hat der Hotelier mit grosser Kompetenz in Social Media selbst einen Milestone erhalten (Kategorie Nachwuchspreis).

Somit setzt sich die Milestone Jury 2014 wie folgt zusammen: Barbara Rigassi (Jurypräsidentin, Unternehmerin), Fiorenzo Fässler (Managing Direktor Tourismusmarketing), Michel Ferla (Touristiker), Daniel F. Lauber (Hotelier), Jürg Stettler (Professor Hochschule Luzern).

Ausschreibung neu im Mai

Auch dieses Jahr werden die Auszeichnungen in den Kategorien «Herausragendes Projekt», «Umweltpreis», «Nachwuchspreis » und «Lebenswerk einer Persönlichkeit» verliehen. Allerdings werden die Ausschreibungen und Wettbewerbsbedingungen für die ersten drei Kategorien zurzeit überarbeitet und wo nötig vereinfacht. Offiziell lanciert wird die Ausschreibung nicht wie bis anhin bereits im März, sondern am 21. Mai anlässlich des Milestone Innovation Day. Eingabeschluss für die Projekte ist auch dieses Jahr Ende August. Die Preisverleihung 2014 findet statt am 11. 11. im Kursaal Bern.

PDF download

Gefällt mir 0

Kommentar hinzufügen ...

Kommentieren via ...

Soziales Plug-in von Facebook

DESTINATION WELTRAUM

Die Schweiz und Europa? Derzeit eher schwierig. Die Schweiz und das All? Kein Problem. Wieder einmal überrascht das Verkehrshaus Luzern mit einer überzeugenden Innovation. Im Planetarium können Besucher neu im Weltraum herumspazieren oder über die Milchstrasse hinaus fliegen. Zudem bietet die multifunktionale Saalmitte Platz für exklusive Veranstaltungen. Ein heisser Tipp für MICE-Veranstalter und Hotelgäste, denen auch unsere schönen Berge noch nicht hoch genug sind.
verkehrshaus.ch

BADEN IM LUXUS

Er ist neues Jury-Mitglied beim Milestone, dem wichtigsten Tourismuspreis der Schweiz, und hat selbst schon einen der begehrten Steine gewonnen: **Hotelier Daniel F. Lauber** redet nicht nur von Innovation, er lebt sie auch. So gibt es in seinem faszinierenden Cervo Mountain Boutique Resort in Zermatt seit Kurzem eine «Owners Lodge» mit einer Ausstattung der Extraklasse. Die King-Size-Betten in den drei Schlafzimmern sind handgefertigt, am Esstisch finden acht Gäste bequem Platz, in dem Bad mit Panoramablick gibt es auch eine Sauna, und auf der privaten Terrasse befindet sich ein Outdoor-Whirlpool. Ein exquisites Vergnügen.
cervo.ch

BETTHUPFERL

Für den guten Schlaf von Hotelgästen haben zwei Bernische Traditionsfirmen zusammengespannt. Bei einer grösseren Bestellung von Schwob Bettwäsche erhalten Hoteliers und Gastronomen gratis eine stattliche Anzahl originell verpackter Kambly Bretzeli aus dem Emmental. Switzerland two points!
schwob.ch; kambly.com

IMPRESSUM

Herausgeber hotelleriesuisse, Monbijoustrasse 130, Postfach, 3001 Bern

Verantwortlich für den Inhalt Gery Nievergelt

Autorinnen und Autoren Franziska Egli, Sabrina Glanzmann, Paul Imhof, Gery Nievergelt

Ständige Mitarbeiter Hans-U. Gubser, Andreas Güntert, Paul Imhof, Daniel Steim

Gestaltung Carla Barron-Secci

Produktion Gery Nievergelt

Korrektorat Paul Le Grand

Titelbild Sarah Hinni

Verlag Leitung Barbara König

Assistent Alain Hänni

Anzeigenverkauf Emanuel Müller, Michael Müller

Kontakte hotel gourmet welten, Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Redaktion Tel 031 370 42 16, Mail: redaktion@htr.ch

Inserate Tel 031 370 42 42, Mail: Inserate@htr.ch

Druck Stämpfli Publikationen AG, Bern, gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C016087

«hotel gourmet welten» erscheint in einer Auflage von 14'000 und liegt unter anderem der htr hotel revue vom 27. März bei.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Sendungen wird jede Haftung abgelehnt.
Das nächste **hotel gourmet welten** erscheint am 8. Mai 2014.

UNSERE INSERENTEN

beck konzept ag
Confiseur Läderach AG
GastroImpuls
Hunn Gartenmöbel AG
Kästli & Co. AG
Klafs AG
Maserati (Schweiz) AG
Rebag Data AG
WIR Bank

Inquiétudes et humour du Pays romand

L'Association romande des hôteliers économise de l'énergie et dévoile un bon millésime 2013. Mais le président Philippe Thuner tient à mettre tous les acteurs face à leurs réalités.

ALEXANDRE CALDARA

Entre rêve et nuit agitée. La sixième assemblée générale de l'Association romande des hôteliers (ARH) représentant Vaud, Fribourg, Neuchâtel et le Jura s'est déroulée jeudi dernier au Brassus dans la Vallée de Joux.

Philippe Thuner, président de l'ARH, a tenu à rappeler que «2013 a été un bon millésime avec une hausse de nuitées dans toutes les régions». Mais il pondère tout de suite: «Ces bons chiffres peuvent être trompeurs. En effet, les prix de vente des chambres sont à la baisse. Il a fallu s'adapter au franc fort et au pouvoir d'achat diminué des clients européens. De plus il faut faire face à une concurrence toujours plus forte: tous les pays veulent développer leur tourisme et d'autres formes d'hébergement son mises à disposition du voyageur.»

Le président a ensuite tenu à développer plusieurs points qui soulèvent son inquiétude avec humour en détournant la formule «du président d'un grand pays voisin lors de sa campagne électorale, mais rassurez-vous, ce sera bien mon seul et éphémère point commun avec lui». Cela donnait des formules du type: «Moi, hôtelier, depuis le 9 février, je dors mal. Je m'inquiète du retour des contingents de main d'œuvre étrangère avec leur complication, la lenteur de leur attribution et de l'élaboration des permis de travail, en bref une formule inadaptée à la volatilité de la clientèle et de la main d'œuvre dans notre secteur.»

«Je m'inquiète du retour des contingents de main d'œuvre étrangère.»

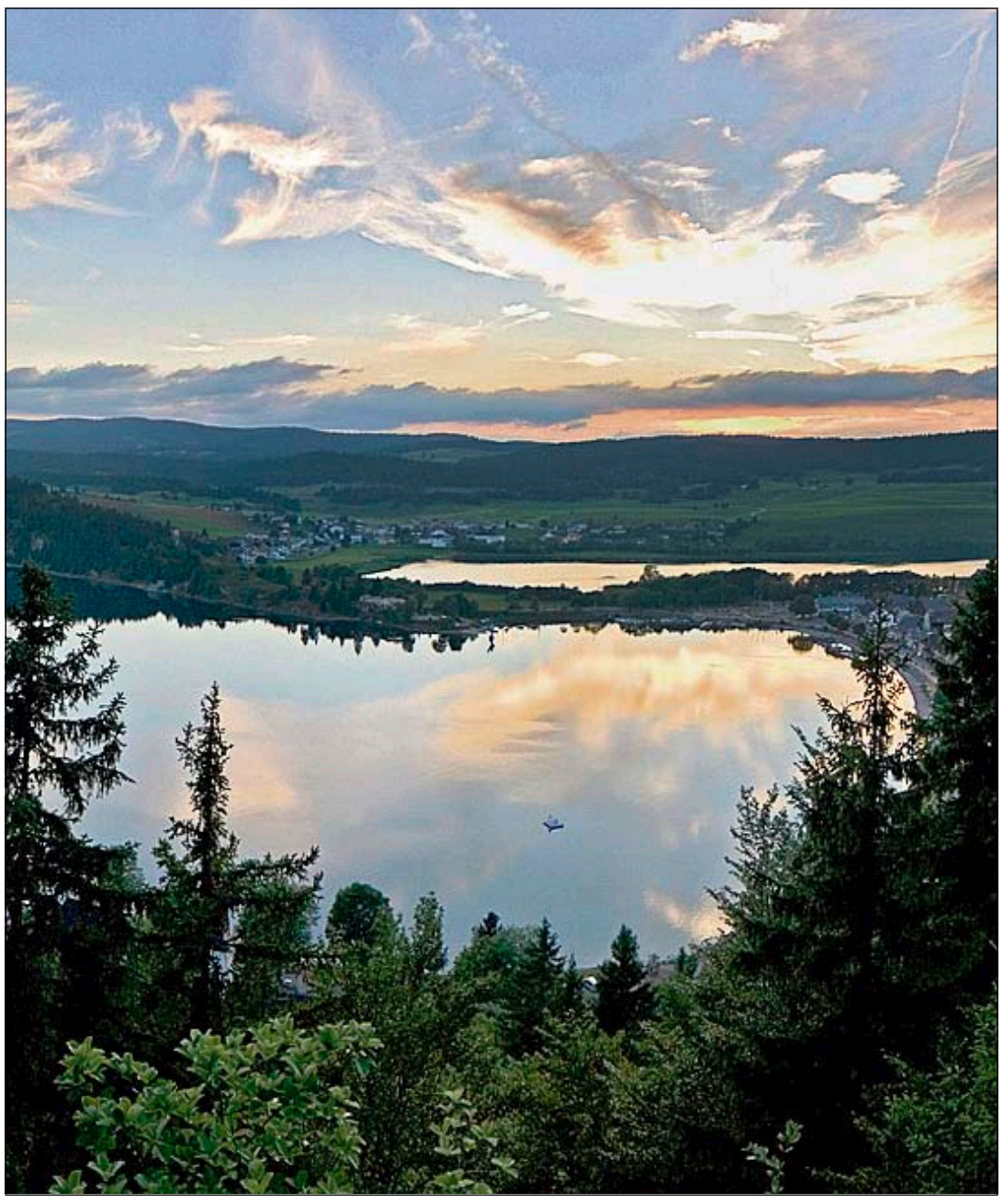
Philippe Thuner
Président de l'ARH

Les autres orateurs ont adopté le même ton, en commençant par Guglielmo L. Brentel, président d'hotelleriesuisse: «Vous, Romands, avez une autre manière de débattre, sans peur de la confrontation et avec une grande ouverture. Vos paysages offrent des vues à couper le souffle, votre offre culturelle est originale, vous disposez des meilleures tables du pays et vos hôtels sont impeccables.» Son discours portait le sceau de l'innovation: «Il faut se regrouper, opter pour des coopérations insolites, sortir des sentiers battus.»

Laurent Wehrli, premier citoyen du canton de Vaud se voulait optimiste: «Merci toi président d'exercer un métier de rêves. Même si certains de tes rêves se transforment en cauchemars. On ne peut pas se réjouir d'une initiative comme Lavaux III qui propose de construire des chambres sous terre. Même si certains aiment le tourisme troglodyte. Nos hôtes doivent pouvoir ouvrir leur fenêtre sur cet incroyable paysage. Le travail que nous menons tous ensemble sur la Lex Weber basé sur le réinvestissement et la rénovation est un exemple. La meilleure manière de continuer à donner du rêve et de perpétuer la qualité de l'esprit suisse. Avec de petites choses comme un sourire et un mot de bienvenue dans la langue de l'hôte.»

Philippe Thuner espère survivre jusqu'à la mise en œuvre de la vision Alpes vaudoises 2020: «Afin de pouvoir passer du tourisme de l'immobilier de l'avant Lex Weber à un tourisme d'exploitation pour un développement durable de nos vallées.» Florian Buchter du groupe E, qui assure la modération technique, a présenté le travail de l'ARH pour l'économie d'énergie et la récupération de la taxe sur le CO_2: «Deux groupes de 60 hôtels s'engagent dans un processus de longue durée de huit à dix ans sur 1131 mesures, soit deux ou trois mesures par hôtel et par année. Ce qui devrait permettre de passer de 10 000 tonnes de CO_2 en 2013 à moins de 7000 tonnes en 2020.» Le président de l'ARH se dit préoccupé par l'augmentation constante de la bureaucratie et donne un exemple: «Auparavant, je remplissais quatre décomptes d'impôts à la source par année. Maintenant le décompte est mensuel, donc la charge administrative a triplé.»

Nicolas Frey, président de la sous-section de la vallée de Joux, a fait l'éloge du tourisme familial dans sa région, «du lac gelé qui se transforme en plus grande patinoire d'Europe» et de la gastronomie. Céline Renaud de JMC Lutherie a présenté un produit local: un haut-parleur en bois d'harmonie. Encore du rêve.



La Vallée de Joux a accueilli l'Association romande des hôteliers. Claude Jaccard/vaud-photos.ch

Coup d'envoi pour le Milestone 2014

Le «Milestone» lance la 15e édition. Les détenteurs d'un projet touristique innovant peuvent déposer leur candidature jusqu'au 29 août. Le prix de la relève modifie ses critères.

C'est parti pour une nouvelle édition du «Milestone. Prix du tourisme suisse». Le coup d'envoi a été donné hier à l'occasion de l'Innovation Day. Les lauréats et candidats nominés des précédentes éditions se sont retrouvés dans l'espace Umwelt Arena à Spreitenbach, vainqueur du Prix de l'environnement en 2013. Une journée placée sous le signe du développement durable comme clé du succès. Une journée valorisant les forces créatives du tourisme suisse. Une journée pour évoquer les nouveautés de cette 15e édition du prix le plus important de la branche. Il sera décerné le 11 novembre au Kursaal de Berne. Les candidatures peuvent être déposées jusqu'au 29 août 2014.

Le trophée du Milestone.

Récompenser des personnalités «au souffle créateur»

Alors que l'édition 2013 n'avait retenu aucun candidat au Prix de la relève, les organisateurs revoient leurs critères dans l'attribution de ce prix. «Il ne récompensera non plus des projets, mais de jeunes personnalités au souffle créateur», précise un communiqué. L'âge de participation est fixé à 32 ans révolus. Les autres catégories, déclinés en «Projet remarquable», «Prix de l'environnement» et «Prix pour l'œuvre d'une vie» ne connaissent que de menus ajustements.

Quant au jury, il se dote de deux nouveaux membres, le Vaudois Michel Ferla, de la Fondation Casino Barrière Montreux et ancien directeur adjoint de Suisse Tourisme ainsi que Daniel F. Lauber, hôtelier de Cervo Mountain Boutique Resort, à Zermatt.

Les Romands appelés à battre le nombre de projets déposés

Ils complètent l'équipe déjà en place composée de Barbara Rigassi, présidente du jury et managing partner de Brugger et Partner SA; Fiorenzo Fässler, directeur général de Smarket SA et Jürg Stettler, directeur de l'Institut pour l'économie du tourisme de la haute école de Lucerne. Sabrina Jörg assure la coordination du concours.

Pour rappel, le Milestone est décerné par «htr hotel revue» et hotelleriesuisse. Il bénéficie du programme Innotour du Seco et est placé sous l'égide de la Fédération suisse du tourisme. L'année dernière, il a attiré 90 projets touristiques de toute la Suisse, dont vingt de Romandie. Un record, bien qu'au final aucun projet n'ait été retenu au palmarès. Revirement de tendance en 2015? lb

www.htr-milestone.ch

ANNONCE

htr
22. Mai 2014
Nr. 21/22 / Fr. 4.50
AZA/JAA – 3001 Bern/Berne
www.htr.ch

hotel revue

PROFIL DIE STELLEN- UND IMMOBILIENBÖRSE

Die Schweizer Fachzeitung für Tourismus Avec cahier français

Auffahrt

Die nächste Ausgabe der htr hotel revue erscheint am 5. Juni 2014.

Kooperation

Hotellerie, Gastgewerbe und Tourismus wollen nach dem Nein zur Mindestlohn-Initiative eine gute Sozialpartnerschaft in der Branche pflegen.

Seite 2 und 8

Innovation

Winzer und Touristiker im Lavaux sind nach dem Nein zur Weber-Initiative motiviert, mit neuen Projekten den Önotourismus in der Region zu fördern.

Seite 9

Expansion

Die ZFV-Unternehmungen konnten im Geschäftsjahr 2013 ihren Expansionskurs fortsetzen. Das grösste Wachstum verzeichnete die Gruppe in der Hotellerie.

Seite 15

Inhalt

aktuell	2–4
people	5
cahier français	6–10
fokus	11–13
caterer & service	15–16
dolce vita	17–20

Milestone. Tourismuspreis Schweiz 2014

Grundstein gelegt

Schauplatz der diesjährigen Milestone-Lancierung und selbst ein Milestone-Gewinner: Die Umwelt Arena Spreitenbach. zvg

Innovation im Tourismus hat einen Namen: Milestone. Mit der öffentlichen Ausschreibung ist der diesjährige Wettbewerb lanciert.

GERY NIEVERGELT

Diesen Mittwoch war es in der Umwelt Arena Spreitenbach so weit: Anlässlich des traditionellen Milestone Innovation Day, dem Get-together der Preisträger und Nominierten der vergangenen Jahre, wurde der Grundstein für den Milestone 2014 gelegt. Die öffentliche Ausschreibung ist lanciert, der Wettbewerb um den renommiertesten Innovationspreis der Schweizer Tourismusbranche hat aufs Neue begonnen.

Allerdings gibt es bei der mittlerweile 15. Austragung auch Neuerungen. So wurde das Bewerbungsverfahren in den Kategorien «Herausragendes Projekt» und «Umweltpreis» aktualisiert und technisch vereinfacht. Grundlegend anders sind die «Spielregeln» beim «Nachwuchspreis». Ausgezeichnet werden neu nicht mehr Projekte, sondern von Mentoren begleitete, innovative junge Persönlichkeiten.

Den Milestone für das Lebenswerk beruft weiterhin die fünfköpfige Jury, in neuer Zusammensetzung mit dem Romand Michel Ferla, Ex-Vizedirektor von Schweiz Tourismus, und Daniel F. Lauber, Hotelier im Zermatter Cervo. Jurypräsidentin bleibt die Unternehmerin Barbara Rigassi.

Die Ausschreibung läuft bis zum 29. August; verliehen werden die Preise am 11. November 2014 im Kursaal Bern.

Teilnahmebedingungen und Bewerbung unter
www.htr-milestone.ch

Kommentar

Am Berg spitzt sich der Wettbewerb der Modelle zu

ALEX GERTSCHEN

Wer zahlt, befiehlt. Das klingt kühl. Wenig sympathisch. Und doch verlockend, zumindest in den Ohren eines manchen alpinen Touristikers. Das Bergerlebnis droht zum Ladenhüter zu verkommen – nicht zuletzt, weil viele Bergbahnen finanziell angeschlagen und damit als natürliche Führungsakteure geschwächt sind. Der Führung aber bedarf ein attraktives, von vielen Leistungsträgern hergestelltes Bergerlebnis.

Die im «fokus» aufgegriffene vertikale Integration ist auch aus diesem Grund attraktiv: In ein und demselbem Unternehmen muss Kooperation entlang der touristischen Wertschöpfungskette nicht erbeten, sondern sie kann angeordnet werden. Auch wenn sich noch nicht alle Beispiele auf dem Markt bewährt haben: Die Bergbahnen in Brigels, Engelberg, Flims-Laax und Saas-Fee zeigen, welche Dynamik eine vertikale Integration in einer Destination auslösen kann.

Bedarf das Bergerlebnis «aus einer Hand» wirklich, wie von Bergbahnvertretern postuliert, einer Kapitalverflechtung der Leistungsträger? Es ist eine steile, beinahe vertikale These. Nur in wenigen Destinationen findet sich eine Bergbahn, ein institutioneller oder privater Investor mit der Kraft, um diese Verflechtung zu bewerkstelligen. Zudem entspricht die Vielfalt autonomer Leistungsträger dem Wesen des hiesigen Bergtourismus. Der Wettbewerb der Destinationsmodelle spitzt sich zu.

«fokus», Seite 11 bis 13

öV-Kampagne

Postauto im Pärke-Look auf Schweizer Tournee

Ein speziell gestaltetes Postauto soll dazu anregen, mit dem öV zu Schweizer Naturpärken zu reisen: Postauto Schweiz und das Netzwerk Schweizer Pärke haben am Montag eine entsprechende Kampagne lanciert. Sie wollen dabei vom 100-Jahr-Jubiläum des Nationalparks profitieren. «Bus alpin» bleibt wichtiger Anbieter vor Ort. tl

Seite 4

Kreation vom spanischen Spitzenkoch Ángel León. zvg

Kochsymposium «Chef Alps 2014»

Hochkarätige Naturküche in Zürich

Erfolgreiche Bilanz für die dritte Ausgabe von «Chef Alps»: Über 1300 Besucherinnen und Besucher reisten an das internationale Koch- und Fachsymposium, das letzten Sonntag und Montag in Zürich-Oerlikon stattfand. Das Publikum aus viel Kochprominenz, F&B-Experten, Fachmedien und interessierten Hobbyköchen kam in den Genuss inspirierender Live-Präsentationen von acht Spitzenköchen und einem Meisterpatissier. Im Fokus standen dabei spannende Ansätze von moderner, avantgardistischer Naturküche. Neben den Kochshows bot eine Markthalle mit Branchenausstellern zudem Gelegenheit zum Networking. sag

Seite 20

Täglich aktuell: www.htr.ch

Adresse: Monbijoustrasse 130
Postfach, 3001 Bern
Redaktion: Tel: 031 370 42 16
E-Mail: redaktion@htr.ch
Aboservice: Tel. 031 740 97 93
E-Mail: abo@htr.ch

9 771662 334000 21

ANZEIGE

milestone 22.05.2014

Milestone 2014: Der Wettbewerb ist lanciert

—>>> WEITERE BILDER MIT IMPRESSIONEN VOM MILESTONE-INNOVATIONSTAG.
(Bild: htr / Sarah Hinni)

Am sechsten Milestone-Innovationstag, der dieses Jahr beim letztjährigen Preisträger des Umweltpreises, der Umwelt Arena in Spreitenbach, stattfand, fiel gleichzeitig der Startschuss zum diesjährigen Wettbewerb: Ab sofort können alle im Schweizer Tourismus tätigen Personen, Unternehmen und Organisationen ihre Bewerbung eingeben.

Ganz im Sinne des Veranstaltungsortes stand der «Milestone Innovation Day» unter dem Leitthema «Mit Nachhaltigkeit zum Erfolg». Den rund 60 geladenen Gäste, darunter zahlreiche Milestone-Preisträger und Nominierte der letzten Jahre, wurde am vergangenen Mittwoch in der Umwelt Arena in Spreitenbachin ein vielfältiges und inspirierendes Tagesprogramm geboten.

Zu den Referenten gehörten Walter Schmid, VR-Präsident Umwelt Arena, der das Erfolgsrezept der einzigartigen Erlebniswelt preisgab und Paola Ghillani, Paola Ghillani & Friends AG. Mit ihrem Input-Referat zu den aktuellen Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeit und Innovation gab sie wertvolle Impulse an die Branche. In angeregten Gesprächen diskutierten René Dobler, Geschäftsleiter Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus, Beat Imhof, Geschäftsführer dine & shine und Gustav Lorenz, Unternehmer und Hotelier, über die Erfahrungen aus der Praxis mit ihren nachhaltigen Projekten.

mehr zu «milestone 2014»:
- Milestone 2014: Auf der Zielgeraden
- 88 Projekte für den «Milestone» eingereicht

mehr in «dossier»:
- Herbstsession 2014
- Sommersession 2014 – die Entscheide
- Wintersession 2013
- Abstimmungen: Die wichtigsten Entscheide der Branche
- Alles zum Milestone 2013

» mehr

Ausschreibung für innovative Eingaben läuft
Mit dem Milestone Innovation Day beginnt die Ausschreibung 2014. Bereits zum fünfzehnten Mal werden am 11. November 2014 im Kursaal Bern herausragende Leistungen, Projekte und Persönlichkeiten mit der wichtigsten Auszeichnung der Schweizer Tourismusbranche geehrt.

Die Bewerbungen können aus der ganzen Schweiz in den drei Bereichen «Herausragendes Projekt», «Nachwuchspreis» und «Umweltpreis» eingereicht werden. Beim «Nachwuchspreis» werden neu nicht mehr Projekte, sondern innovative, junge Persönlichkeiten ausgezeichnet. Die vierte Kategorie «Lebenswerk einer Persönlichkeit» wird durch die Jury berufen. Teilnahmebedingungen, Bewerbungsformular sowie weitere Informationen sind unter www.htr-milestone.ch abrufbar. Die Eingabefrist endet am 29. August 2014.

Neue Jury-Mitglieder
In der fünfköpfigen Milestone Jury sind in diesem Jahr neu Michel Ferla, Fondation Casino Barrière Montreux, und Daniel F. Lauber, Hotelier Cervo Mountain Boutique Resort in Zermatt vertreten. Als Vize-Direktor von Schweiz Tourismus hat Michel Ferla die Geschicke der nationalen Marketingorganisation von 1999 bis 2013 massgeblich mitgeprägt. Daniel F. Lauber ist anerkannter Nachwuchs-Hotelier und Experte in Social Media Strategien.

Die beiden Neuzugänge vervollständigen das kompetente Team um Jury-Präsidentin Barbara Rigassi, Managing Partner Brugger und Partner AG, Firenzo Fässler, Managing Director Smarket AG, und Jürg Stettler, Leiter Institut für Tourismuswirtschaft ITW, Hochschule Luzern.

Der «Milestone. Tourismuspreis Schweiz» wird von der htr hotel revue und hotelleriesuisse verliehen und vom SECO im Rahmen des Innotour-Förderprogramms unterstützt. Der Milestone steht unter dem Patronat des Schweizer Tourismus-Verbands. (htr/npa)

Klicken Sie sich durch die Bilder des «Milestone Innovation Day» in der Umwelt Arena

aktuelle Ausgabe der htr

» epaper
» abo
» archiv
» mediadaten

hoteljob.ch - Stelleninserate

hoteljob.ch

hoteljob.ch das Stellenportal für die Hotellerie, Gastronomie und den Tourismus mit monatlich über 410'000 Seitenzugriffen.

Aktuelle Jobs auf hoteljob.ch:
- Gesundheitsrezeption / Badaufsicht
- Restaurationsfachfrau/ -mann / Servicemitarbeiter
- Hotel Réceptionist / Réceptionistin
- Betriebsmitarbeiter/in 80 %
  Region Bern
- Betriebsmitarbeiter/in 90 -100 %
  Region Bern

htr immobilienbörse

immobilien

Die Online-Plattform für Hotel- und Restaurant-immobilien

Stellen- und Immobilienbörse

PROFIL

Profil ist mit einer wöchentlichen Auflage von 40.000 Exemplaren die mit Abstand grösste und attraktivste Plattform für Stellen und Immobilien in der Schweizer Hotellerie, im Schweizer Gastgewerbe sowie im Schweizer Tourismus.

hotelmarktplatz.ch - Lieferantenplattform

Gefällt mir 0

Kommentar hinzufügen ...

Kommentieren via ...

Soziales Plug-in von Facebook

- 12.11.2013 - Alles zum Milestone 2013
- 13.11.2012 - Alles zum Milestone 2012
- 15.11.2011 - Alles zum Milestone 2011
- 18.11.2010 - Alles zum Milestone 2010
- 19.11.2009 - Alles zum Milestone 2009
- 11.11.2008 - Milestone 2008

werbung

hotel marktplatz.ch

hotelmarktplatz.ch die intelligente Einkaufsplattform für Hotellerie und Gastronomie.

PROCHEMA BAAR AG

htr Newsletter

htrnews

Hier können Sie sich für unseren Newsletter htrnews registrieren.

Mit der htr hotel revue und den htrnews werden Sie mit aktuellsten Informationen aus der Tourismus-, Hotellerie- und Gastronomie-Branche versorgt. mehr »

htr.ch htr hotel revue

Gefällt mir

1.090 Personen gefällt htr hotel revue.

Soziales Plug-in von Facebook

htr hotelrevue
Nr. 23 / 5. Juni 2014

Nachhaltigkeit erleben

In der Umwelt Arena Spreitenbach ist am Innovation Day der Milestone 2014 lanciert worden. Der Anlass drehte sich um Innovationen für einen nachhaltigen Tourismus.

ALEX GERTSCHEN

Umweltschonendes Wirtschaften kann profitabel sein, erlebbar gemacht werden und ja, gar etwas Spass machen. Vielleicht war dies die wichtigste Erfahrung, die die Teilnehmer des Innovation Day vorletzte Woche in der Umweltarena Spreitenbach machten. Wie gewohnt waren alle Milestone-Preisträger und die Nominierten der letzten fünf Jahre geladen. Neben Walter Schmid, Bauunternehmer und Gründer der Umwelt Arena, sprachen auch Paola Ghillani (ehemalige Max-Havelaar-CEO), Gustav Lorenz (Unternehmer, Hotelier), René Dobler (stv. CEO der Jugendherbergen) und Beat Imhof (Geschäftsführer dine&shine) über Erfolge und Rückschläge im Streben nach einem nachhaltigeren Tourismus. Anschliessend wurde der Milestone-Wettbewerb 2014 offiziell eröffnet.

Macht der Milestone nachhaltig glücklich? Das Gruppenfoto vom Innovation Day 2014 in der Umwelt Arena Spreitenbach lässt keinen anderen Schluss zu. Bilder Sarah Hinni

Schutz vor zu viel Sonne: Felix Frei (Hallenstadion), Michel Ferla (Jurymitglied), Werner Bernet unter dem Sonnenschirm (v. l.).

Pionier der grünen Wirtschaft: Walter Schmid (Umwelt Arena).

Spass auf leisen Rädern: Jan Cermak (Leiter Kambly Erlebnis) testete wie viele andere Gäste den E-Wagenpark aus.

ANZEIGE

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Unsere Mitglieder profitieren von starken Partnern

www.hotelleriesuisse.ch/partner

Preferred Partner

- American Express – Ihr globaler Zugang zu kaufkräftigen Kunden
- BKW – Ihr Spezialist für einen effizienten Energieeinsatz
- ConCardis – Ihr Partner im bargeldlosen Zahlungsverkehr
- happy systems – Der Partner rund ums Bett
- IBC – Ihr Partner für die globale Riskoverwaltung
- mirus SOFTWARE – Backoffice Lösung für Hotellerie, Gastronomie und Tourismus
- rebagdata hotel management solutions – Wir machen Hotels erfolgreicher. Und dies beweisen wir tagtäglich
- SAVIVA Swiss Food Services – Das Beste für Ihre Gäste
- Schwob – Innovative Wäsche aus traditionellem Haus
- swisscom – Ihr Partner für massgeschniederte Kommunikationslösungen

Business Partner

HUBERT
HUBERT ist der zuverlässige Partner für die Gastronomie und Hotellerie. Wir halten ständig über 6000 Artikel in unserem hochmodernen Logistikzentrum für Sie bereit.

KLAFS MY SAUNA AND SPA
Klafs ist Europas führender Hersteller von Sauna-, Bade- und Wellness-Anlagen. Seit Jahrzenten setzen unsere Produkte Massstäbe in Qualität, Technik und Design, von der klassischen Sauna bis zum modernen Erlebnisbad.

MASERATI
Am 1. Dezember 1914 wurde das Unternehmen Officine Alfieri Maserati gegründet. Seitdem hat Maserati Sportwagengeschichte geschrieben. Aus einem einst kleinen Unternehmen entwickelte sich Maserati zu einer bedeutenden internationalen Automobilmarke, die heute in über 60 Ländern präsent ist.

milestone 2014 1.09.2014

88 Projekte für den «Milestone» eingereicht

Das diesjährige Motto des «Milestone. Tourismuspreis Schweiz» lautet: «Auf zu neuen Höhen». (Bild: zvg)

Die Eingabefrist für die bereits 15. Auflage des «Milestone. Tourismuspreis Schweiz» ist abgelaufen. Insgesamt wurden 88 Projekte eingereicht. 15 Bewerbungen sind aus der Romandie eingegangen und drei Kandidaturen aus der italienischen Schweiz.

Nun ist die Jury an der Reihe. Unter der Leitung von Barbara Rigassi (Managing Partner Brugger und Partner AG) werden Fiorenzo Fässler (Managing Director Smarket AG), Michel Ferla (Präsident Fondation Casino Barrière Montreux), Daniel F. Lauber (Hotelier Cervo Mountain Boutique Resort in Zermatt) und Jürg Stettler (Leiter ITW Luzern) aus der Vielzahl an Projekten 16 für den «Milestone 2014» nominieren.

Am 2. Oktober 2014 werden die nominierten Projekte und Persönlichkeiten in der htr hotel revue und auf htr.ch bekannt gegeben.

Der mit insgesamt 33'000 Franken dotierte Preis gilt als wichtigste Auszeichnung der Branche und würdigt herausragende Leistungen, Projekte und Persönlichkeiten im Schweizer Tourismus.

Die Preisverleihung des «Milestone» findet am 11. November 2014 im Kursaal Bern statt.

Zu den Projekten: **htr-milestone.ch**

mehr zu «milestone 2014»:

- Milestone 2014: Auf der Zielgeraden
- Milestone 2014: Der Wettbewerb ist lanciert

mehr in «tourismus»:

- Gästival-«Seerose» wird als Schiff statt als Plattform gebaut
- Seilziehen um Seilpark Bern beendet – Start der Bauarbeiten
- Tessiner Tourismusorganisation setzt auf e-domizil
- TGV plant für Jubiläum neue Angebote
- Neuer CIO bei der Hotelplan Group

» mehr

Gefällt mir 0

Kommentar hinzufügen ...

Kommentieren via ...

Soziales Plug-in von Facebook

werbung

QSTAFF Online-Vermittlungstool für Personal und Jobs!

werbung

milestone-nominierte 2.10.2014

Milestone-Nominationen 2014: Auf der Zielgeraden

Die Milestone-Jury anlässlich der Jurierung im Hotel Thessoni Classic in Regensdorf: Fiorenzo Fässler, Jürg Stettler, Barbara Rigassi (Präsidentin), Michel Ferla, Daniel F. Lauber (von links). —>>> WEITERE BILDER ZU DEN NOMINIERTEN. (Bild: htr / Sandra Heim)

Die Jury hat entschieden und von 88 eingereichten Projekten deren 15 nominiert. Die Gewinner werden an der Preisverleihung vom 11. November im Kursaal Bern verkündet.

Gery Nievergelt

Noch knapp sechs Wochen dauert es, bis im Berner Kursaal die Gewinner des von der htr hotel revue und hotelleriesuisse verliehenen, renommierten «Milestone. Tourismuspreis Schweiz» bekannt gegeben werden. Hoffen dürfen in diesem Jahr 15 Nominierte in den Kategorien «Herausragendes Projekt» (elf Projekte), «Umweltpreis» (zwei Projekte) und «Nachwuchspreis» (zwei Nominierungen). Beim «Herausragenden Projekt» werden ein erster, ein zweiter und ein dritter Preis vergeben.

Insgesamt 88 Projekte aus allen Landesteilen waren in diesem Jahr eingereicht worden, und so fielen der unabhängigen fünf-köpfigen Jury die Entscheide auch diesmal nicht leicht. Sie tagte am 22. und 23. September im Regensdorfer Hotel Thessoni Classic in einer gegenüber dem Vorjahr geänderten Zusammensetzung. Zu den Bisherigen (Barbara Rigassi als Jurypräsidentin, Fiorenzo Fässler und Jürg Stettler) gesellten sich neu Michel Ferla, ein erfahrener Touristiker aus der Romandie, und Daniel F. Lauber, junger und erfolgreicher Hotelier aus Zermatt.

«Ein guter Mix von Kompetenzen, Erfahrungen und auch regionaler Verankerung», wie die Jurypräsidentin im Nachhinein urteilt: «Spürbar war bei allen Mitgliedern eine hohe Sensibilität für die Verantwortung, die sie tragen im Bewusstsein der grossen Bedeutung dieses Preises. Harte kontroverse Diskussionen waren möglich und bereiteten den Boden für die letztlich im Konsens gefallenen Entscheide.»

Permanente Innovation für den langfristigen Erfolg

Zufrieden zeigt sich Barbara Rigassi aber nicht nur mit der Arbeit im Juryteam, sondern auch mit der Qualität der eingereichten Projekte – in allen Kategorien. «Im Allgemeinen ist die Qualität der Eingaben sehr gut, eventuell sogar noch ein bisschen besser als letztes Jahr. Man spürt unternehmerische Dynamik, und das stimmt positiv. Es gab auch mehrere Eingaben, die zeigen, dass unter der Voraussetzung der permanenten Innovation ein langfristiger Erfolg möglich ist.» Grund zu Zufriedenheit hat auch Sandra Heim, Milestone-Geschäftsführerin ad interim: «Es freut mich, dass sich unter den Nominationen diesmal auch einige Projekte aus der Hotelbranche befinden.»

Neben «Herausragendes Projekt», «Umweltpreis» und «Nachwuchspreis» wird an der feierlichen Preisverleihung jeweils auch die Auszeichnung «Lebenswerk einer Persönlichkeit» vergeben. Der «Milestone» von htr und hotelleriesuisse war im Jahr 2000 zum ersten Mal verliehen worden. Unterstützt wird der bedeutendste Preis, den es im Schweizer Tourismus zu gewinnen gibt, vom Seco im Rahmen des Innotour-Förderprogramms. Er steht unter dem Patronat des Schweizer Tourismus-Verbands.

Die Nominierten auf einen Blick

Wie sich die Jury entschieden hat, lesen Sie hier nach: Die 15 Nominierten für den Milestone. Tourismuspreis Schweiz 2014 in den Kategorien «Herausragendes Projekt», «Nachwuchspreis» und «Umweltpreis» (siehe auch Box rechts).

Version français: Milestone 2014: Les projets nominés dans toutes les catégories.

htr-milestone.ch

downloads:

- Milestone 2014: Die 15 Nominierten in den Kategorien «Herausragendes Projekt», «Nachwuchspreis» und «Umweltpreis».
- Milestone 2014. Les projets nominés dans toutes les catégories.

mehr zu «milestone 2014»:

- Die Bilder der grossen Milestone-Gala
- Milestone 2014 - Die Bilder der Zertifikatsverleihung
- Milestone 2014 - Die Bilder der grossen Gala
- Milestone 2014: Die Oscars des Schweizer Tourismus sind vergeben
- 88 Projekte für den «Milestone» eingereicht

» mehr

mehr in «tourismus»:

- Übergangslösung für Gstaader Bergbahnen kommt vors Volk
- Milestone 2014: Die Oscars des Schweizer Tourismus sind vergeben
- Erste Skigebiete starten in den Winter
- Kuoni mit weniger Umsatz und höherem Reingewinn
- Warum Schweizer Städte bei Touristen in, Berge dagegen out sind

» mehr

fokus

htr hotel revue
Nr. 40 / 2. Oktober 2014

ANZEIGE

Die Nominierten für den Milestone. Tourismuspreis Schweiz 2014

Auf der Zielgeraden

Die Jury hat entschieden und von 88 eingereichten Projekten deren 15 nominiert. Die Gewinner werden an der Preisverleihung vom 11. November im Kursaal Bern verkündet.

GERY NIEVERGELT

Die Milestone-Jury anlässlich der Jurierung im Hotel Thessoni Classic in Regensdorf: Fiorenzo Fässler, Jürg Stettler, Barbara Rigassi (Präsidentin), Michel Ferla, Daniel F. Lauber (von links). Sandra Heim

Noch knapp sechs Wochen dauert es, bis im Berner Kursaal die Gewinner des von der htr hotel revue und hotelleriesuisse verliehenen, renommierten «Milestone. Tourismuspreis Schweiz» bekannt gegeben werden. Hoffen dürfen in diesem Jahr 15 Nominierte in den Kategorien «Herausragendes Projekt» (elf Projekte), «Umweltpreis» (zwei Projekte) und «Nachwuchspreis» (zwei Nominierungen). Beim «Herausragenden Projekt» werden ein erster, ein zweiter und ein dritter Preis vergeben.

Insgesamt 88 Projekte aus allen Landesteilen waren in diesem Jahr eingereicht worden, und so fielen der unabhängigen fünfköpfigen Jury die Entscheide auch diesmal nicht leicht. Sie tagte am 22. und 23. September im Regensdorfer Hotel Thessoni Classic in einer gegenüber dem Vorjahr geänderten Zusammensetzung. Zu den Bisherigen (Barbara Rigassi als Jurypräsidentin, Fiorenzo Fässler und Jürg Stettler) gesellten sich neu Michel Ferla, ein erfahrener Touristiker aus der Romandie, und Daniel F. Lauber, junger und erfolgreicher Hotelier aus Zermatt.

«Ein guter Mix von Kompetenzen, Erfahrungen und auch regionaler Verankerung», wie die Jurypräsidentin im Nachhinein urteilt: «Spürbar war bei allen Mitgliedern eine hohe Sensibilität für die Verantwortung, die sie tragen im Bewusstsein der grossen Bedeutung dieses Preises. Harte kontroverse Diskussionen waren möglich und bereiteten den Boden für die letztlich im Konsens gefallenen Entscheide.»

Permanente Innovation für den langfristigen Erfolg

Zufrieden zeigt sich Barbara Rigassi aber nicht nur mit der Arbeit im Juryteam, sondern auch mit der Qualität der eingereichten Projekte – in allen Kategorien. «Im Allgemeinen ist die Qualität der Eingaben sehr gut, eventuell sogar noch ein bisschen besser als letztes Jahr. Man spürt unternehmerische Dynamik, und das stimmt positiv. Es gab auch mehrere Eingaben, die zeigen, dass unter der Voraussetzung der permanenten Innovation ein langfristiger Erfolg möglich ist.» Grund zu Zufriedenheit hat auch Sandra Heim, Milestone-Geschäftsführerin ad interim: «Es freut mich, dass sich unter den Nominationen diesmal auch einige Projekte aus der Hotelbranche befinden.»

«Auf zu neuen Höhen»: Key Visual des Milestone 2014.

Neben «Herausragendes Projekt», «Umweltpreis» und «Nachwuchspreis» wird an der feierlichen Preisverleihung jeweils auch die Auszeichnung «Lebenswerk einer Persönlichkeit» vergeben. Der «Milestone» von htr und hotelleriesuisse war im Jahr 2000 zum ersten Mal verliehen worden. Unterstützt wird der bedeutendste Preis, den es im Schweizer Tourismus zu gewinnen gibt, vom Seco im Rahmen des Innotour-Förderprogramms. Er steht unter dem Patronat des Schweizer Tourismus-Verbands.

Auf den folgenden Seiten: Die Nominierten für «Herausragendes Projekt» und «Umweltpreis».

Die Nominierten für den Nachwuchspreis

Anne Sophie Fioretto

Stark in der Vernetzung und Überzeugungsarbeit

Mit dem Projekt «Rev'Olèinna» sorgte Anne Sophie Fioretto in diesem Jahr für Aufsehen. Im Zentrum von Evolène soll ein vernetztes Dorfhotel mit 57 Zimmern entstehen, das über ein neues Tourismusnetzwerk vermarktet wird. Fioretto ist Mitbegründerin der Firma Pacte3F Sàri in Sion, die in Beratung und Entwicklungsplanung in den Bereichen Tourismus, Wirtschaft und territoriale Entwicklung tätig ist.

Mit Blick voraus: Anne Sophie Fioretto, Jg. 1983, verantwortlich für Tourismus und Kommunikation bei Pacte3F Sàri. zvg

Das Urteil der Jury: Der Leistungsnachweis von Anne Sophie Fioretto ist beeindruckend. Besondere Erwähnung verdient die Umsetzung der wirtschaftlichen und touristischen Entwicklungsstrategie für die Gemeinde Evolène. Die Stärken Fiorettos liegen zudem in der Fähigkeit, Partner zu vernetzen und bei Entscheidungsträgern wie auch in der Bevölkerung erfolgreich Überzeugungsarbeit zu leisten.

Mentor: Damien Métrailler, Gemeindepräsident von Evolène

www.pacte3f.ch

Marc Born, Roland Spring, Toni Rudolf

Ohne Erfahrung im Tourismus, aber mit dem richtigen Gespür

Obwohl sie im Tourismusbereich keine Erfahrungen hatten, beschlossen Marc Born, Roland Spring und Toni Rudolf vor fünf Jahren, ein Online-Reisebüro für Kurzreisen aufzubauen. Ziel war, mit der «weekend4two» eine Plattform zu kreieren, von der sowohl Kunden (durch eine gute Auswahl an Angeboten) wie Geschäftspartner (durch eine einfache administrative Abwicklung) profitieren können. Mittlerweile buchen jährlich rund 12 000 Paare, über 3000 Gutscheine werden gekauft.

Risikofreudiges Berner Trio: Toni Rudolf, Jg. 1985; Marc Born, Jg. 1984; Roland Spring, Jg. 1984. zvg

Das Urteil der Jury: Marc Born, Roland Spring und Toni Rudolf haben mit eigenen Mitteln die Plattform weekend4two aufgebaut. Sie zeigten damit unternehmerische Eigeninitiative und Risikobereitschaft, die sich bis jetzt auszahlt. Zudem treibt das Trio die Erweiterung des Angebots voran und will mit der Plattform in weitere Länder expandieren.

Mentoren: Florian Schaible, Tschuggen Grand Hotel Arosa, und weitere

www.weekend4two.ch

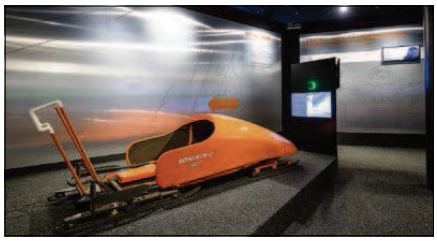
ANZEIGE

Milestone 2014. Die Nominierten für «Herausragendes Projekt»

Bond World 007 und Skyline Walk

Mit Tempo auf dem Weg zum bestinszenierten Ausflugsberg

2012 wurde der 5-Jahres-Masterplan Swiss Skyline erarbeitet mit dem Ziel, das Schilthorn zum bestinszenierten Ausflugsberg der Schweiz zu machen. 2013 wurde die Bond World 007 mit interaktiver Erlebnisausstellung und Cinema realisiert; Thema «007 Film Location» (1968, «Im Geheimdienst Ihrer Majestät»). In diesem Jahr folgte der Skyline Walk, welcher neben dem atemberaubenden Ausblick auch den Blick ins scheinbar Bodenlose gewährt.



«Heisser Schlitten» in der interaktiven Bond-Erlebnisausstellung auf dem Schilthorn. zvg

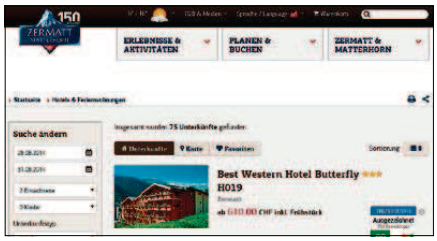
Das Urteil der Jury: Die Schilthornbahnen haben das Potenzial der Marke Bond erkannt und mutig umgesetzt. Der Masterplan über die nächsten fünf Jahre überzeugt mit einer klaren Linie und weiteren Innovationen. Mit der interaktiven Ausstellung «Bond World 007» als USP ist der Anfang geglückt.

Vertreten durch Schilthornbahn AG, Christoph Egger, Direktor
www.schilthorn.ch

OpenBooking

Deutlich mehr Buchungen dank der neuen Übersichtlichkeit

OpenBooking ist eine Meta-Suche für Hotel- und Ferienwohnungsverfügbarkeiten in der Destination Zermatt-Matterhorn über mehrere Buchungsanbieter hinweg. Implementiert sind derzeit die Anbieter TOMAS, Reconline, STC und e-domizil. Der Gast ermittelt aus diesen Systemen auf www.zermatt.ch die grösstmögliche Anzahl an Verfügbarkeiten zum besten Preis. Die Buchungen sind seit der Aufschaltung im April bereits deutlich gestiegen.



Vorgesehen für die Nutzung durch lokale, regionale und nationale Tourismusorganisationen: Webservice OpenBooking. zvg

Das Urteil der Jury: Die Meta-Suchmaschine OpenBooking setzt dort an, wo die Beherbergungswirtschaft der Schuh drückt. Die Plattform ist «open» für alle Buchungssysteme. Innovativ ist zudem, dass nebst der Verfügbarkeit von Hotelzimmern auch jene von angeschlossenen Ferienwohnungen angezeigt werden kann.

Vertreten durch Zermatt Tourismus, Daniel Luggen, Kurdirektor
www.zermatt.ch

Wo Luzern Geschichte(n) schreibt

Einmaliges Rendez-vous mit den Hotelgästen von gestern

Im 5-Sterne-Hotel Schweizerhof in Luzern, das seit über 150 Jahren im Besitz der Familie Hauser ist, wurden 2013 und 2014 alle 101 Zimmer und Suiten renoviert und erzählen nun die Geschichten von ehemaligen Hotelgästen – seien es Persönlichkeiten wie Schriftsteller, Musiker oder königliche Hoheiten, seien es «Normalsterbliche», die im «Schweizerhof» Aussergewöhnliches erlebten.

Haus mit vielen Gesichtern und Geschichten: das 1845 erbaute Hotel Schweizerhof in Luzern. zvg

Das Urteil der Jury: Die Inszenierung der 101 Geschichten in den neu renovierten Hotelzimmern verschafft dem Hotel Schweizerhof einen USP, der auf der Geschichte des Hauses aufbaut. Das emotionale Erlebnis birgt ein hohes Kundenbindungspotenzial und kann andere Familienhotels ermutigen, sich ebenfalls auf die Suche nach der eigenen Geschichte zu begeben.

Vertreten durch Hotel Schweizerhof Luzern, Clemens Hunziker, Direktor
www.schweizerhof-luzern.ch

Zermatt Unplugged

Grosser Applaus für ein eher ruhiges Musikfestival

Jedes Jahr findet in Zermatt Mitte April während fünf Tagen das Festival Zermatt Unplugged statt. Die über 50 Konzerte, verteilt auf 13 Bühnen im ganzen Dorf und dem umliegenden Berggebiet, locken jeweils rund 26 000 Besucher an. Das vor sieben Jahren gegründete Singer- und Songwriter-Festival strahlt mittlerweile weit über die Landesgrenzen hinaus.

Im siebten Jahr seines Bestehens längst mehr als ein Geheimtipp: das Festival Zermatt Unplugged. zvg

Das Urteil der Jury: Dem Festival ist es erstens gelungen, die Wintersaison für Zermatt zu verlängern, und zweitens, dem Ferienort ein neues Image zu verpassen und sich beim jungen, urbanen Publikum zu positionieren. Dies zahlt sich für die Destination das ganze Jahr hindurch aus. Auch wenn es in den Bergen inzwischen viele Festivals gibt, ist das Zermatt Unplugged in Bezug auf Organisation und Ausrichtung einzigartig.

Vertreten durch Verein Zermatt Unplugged, Rolf Furrer, Geschäftsführer
www. zermatt-unplugged.ch

App smartphone intelligente Vaud:Guide

Bestens betreut und beraten in der Waadt

Individuelle Tipps und Angebote für Gäste im Kanton Waadt: die neue intelligente App Vaud:Guide. zvg

Das Office du Tourisme du Canton de Vaud hat eine neue Applikation für Smartphones iOS und Android lanciert. Dabei gibt der Gast seine Präferenzen ein und erhält aufgrund dieser Angaben während seines Aufenthalts die auf ihn zugeschnittenen Vorschläge und Angebote, die sich in unmittelbarer Nähe seines jeweiligen Standorts befinden.

Das Urteil der Jury: Vaud: Guide ist eine intuitive und intelligente Applikation für Gäste im ganzen Kanton Waadt und damit in Bezug auf Reichweite wohl einmalig in der Schweiz. 3000 Downloads seit Juli sprechen für das Funktionieren und die Attraktivität dieser Tourismus-App. Sie bildet den ersten Schritt hin zu einem Grossprojekt, das 30 Partner-Websites verbinden soll.

Vertreten durch Office du Tourisme du Canton de Vaud, Guillaume Dupré.
www.region-du-leman.ch

Aqua Allalin und wellnesshostel4000 Saas-Fee

Eine Weltpremiere zuhinterst im Tal

Low Budget Luxury in den Alpen: das neu eröffnete «Wellness Hostel 4000» in Saas-Fee. zvg

Die Schweizer Jugendherbergen und die Burgergemeinde Saas-Fee haben sich zusammengeschlossen für eine nachhaltige Private-Public-Partnerschaft.
Das bestehende Freizeitzentrum wurde umgebaut und mit einem spektakulären Jugendherberge-Neubau ergänzt. Die baulichen und betrieblichen Synergien machen das Gesamtprojekt tragbar.

Das Urteil der Jury: Die Idee, bestehende Infrastruktur mit einer neuen Jugendherberge zum ersten Wellness-Hostel der Welt zu verbinden, ist bestechend und hat Potenzial, Saas-Fee auf der Tourismuskarte neu zu positionieren. Das Projekt beinhaltet zentrale Nachhaltigkeitsaspekte wie etwa Holzbau mit Minergie-Eco-Standard und Barrierefreiheit .

Vertreten durch Schweizer Jugendherbergen und Burgergemeinde Saas-Fee
www.youthhostel.ch/de/aqua-allalin

Kulturangebot mit touristischer Wertschöpfung

Neue Töne aus dem Toggenburg

Die Klänge emotional spürbar und erlebbar gemacht: die KlangWelt Toggenburg. zvg

Die KlangWelt Toggenburg (KWT) macht den Klang emotional spürbar und erlebbar. Sie pflegt die Naturtonmusik rund um den Säntis, basiert auf dem heimischen Brauchtum und öffnet sich auch gegenüber anderen Kulturen. Die KWT ist eine Alternative zum Wintertourismus und ein kulturtouristisches Unternehmen mit Wertschöpfung.

Das Urteil der Jury: Toggenburg Tourismus ist es gelungen, in hartnäckiger Arbeit das Thema «Klang» zu einem USP der Region zu machen und sich dadurch klar zu positionieren. Die Umsetzung ist qualitativ hochstehend und glaubwürdig; die Angebotspalette wird ständig erneuert. Die KlangWelt ist Inspiration für andere touristische Randregionen.

Vertreten durch Toggenburg Tourismus und KlangWelt Toggenburg
www.klangwelt.ch

Milestone 2014. Die Nominierten für «Herausragendes Projekt»

Ferien – zugänglich für alle

Mit vereinten Kräften für den Abbau von Barrieren

Die Schweizer Jugendherbergen und die Stiftung Denk an mich lancieren gemeinsam das Projekt «Ferien – zugänglich für alle» mit dem Ziel, auch Menschen mit einer Behinderung einen einfachen Zugang zu Schweizer Ferien- und Freizeitangeboten zu ermöglichen. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt und soll Signalwirkung für die Schweizer Tourismusbranche haben.

Das Urteil der Jury: Erstmalig in der Schweiz wird das Know-how einer Tourismus- und einer Behindertenorganisation zur nachhaltigen Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes zusammengeführt. Wichtiger und innovativer Teil des Projekts ist die Qualifizierung der Mitarbeitenden. Entscheidend für den Erfolg wird die Multiplizierbarkeit auf Angebote in der ganzen Schweiz sein.

Barrierefrei und damit zugänglich für alle: die Jugendherberge in Stein am Rhein. zvg

Vertreten durch Schweizer Jugendherbergen und Stiftung Denk an mich
www.youthhostel.ch/hindernisfrei

Destinations-Strategie Lenzerheide 2015

Dynamisch unterwegs mit neuer Geschäftsfeldstrategie

2009 hat die Ferienregion Lenzerheide ohne Druck und finanzielle Unterstützung von Seiten des Kantons die neue Destinations-Marketing-Organisation gegründet. Diese in Graubünden erste Vollintegration einer vertikalen Destinationsbildung mit einem privaten Hauptaktionär wurde von allem Anfang an nach dem Prinzip des Destinationsmanagements dritte Generation aufgebaut und betrieben.

Das Urteil der Jury: Ein erfolgreiches DMO-Modell der dritten Generation. Die daraus resultierenden Dienstleistungen und Events belegen eindrücklich den Erfolg der Geschäftsfeldstrategie. Vorbildlich sind die klare Positionierung, der Wille zur Kooperation, die Integration des gesamten Bergbahn-Marketings sowie die Kommunikation der Destinationsangebote aus einem Guss.

Dank neuem Destinationsmanagement gut aufgestellt für die Zukunft: die Ferienregion Lenzerheide. zvg

Vertreten durch Ferienregion Lenzerheide, Bruno Fläcklin, Tourismusdirektor
www.lenzerheide.com

Nationalparkregion – Gesundheitsregion

Angebote für die Gesundheit gezielt vermarkten

Neben einer aussergewöhnlichen Natur- und Kulturlandschaft verfügt die Nationalparkregion über ein dichtes und vielfältiges Angebot auf dem Gebiet des Gesundheitswesens. Das Projekt zielt darauf ab, Leistungen des Tourismus und des Gesundheitswesens innovativ zu vernetzen, um Feriengästen neue Angebote im Segment «Gesundheitstourismus» zur Verfügung zu stellen. Aktuell werden sechs Gesundheitsangebote vermarktet.

Das Urteil der Jury: Das Projekt greift den Trend «Gesundheit» auf Produkteebene und in Bezug auf Werbung innovativ auf und hat Potenzial, die Positionierung der Region zu erweitern. Die klare und konsequente Ausrichtung auf eine Zielgruppe und die breite regionale Abstützung überzeugen. Einer erfolgreichen Umsetzung steht nichts im Weg.

Entspannen im Erlebnisbad Scuol: die Gesundheit im Fokus der Nationalparkregion. zvg

Vertreten durch Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG. www.nationalparkregion-gesundheitsregion.ch

Verbier Festival

Hohe Kunst der klassischen Musik auf 1500 Metern über Meer

Das Verbier Festival bietet jeweils im Sommer während 17 Tagen Konzerte von internationalen Stars der klassischen Musik. Ziel des 1994 von Martin T:son Engstroem gegründeten und als grosser Workshop konzipierten Festivals ist, Kontakte zwischen etablierten Künstlern und Nachwuchstalenten herzustellen. Der populäre Anlass zieht jährlich rund 35 000 Besucher an.

Das Urteil der Jury: Martin T:son Engstroem war oft als Gast in Verbier und hat aus persönlicher Initiative und mit eigenen finanziellen Mitteln dieses Festival aufgebaut. Es bringt Verbier Wertschöpfung in der Nebensaison Sommer und entwickelt sich laufend weiter. Beispiele dafür sind das Camp für Jungmusiker, das Online-Streaming der Konzerte oder die geschickte Einbindung zahlungskräftiger VIPs.

Treffpunkt für Künstler und Freunde der klassischen Musik: das Sommerfestival in Verbier. zvg

Vertreten durch Verbier Festival, Kim Gaynor, Directrice Administrative
www.verbierfestival.com

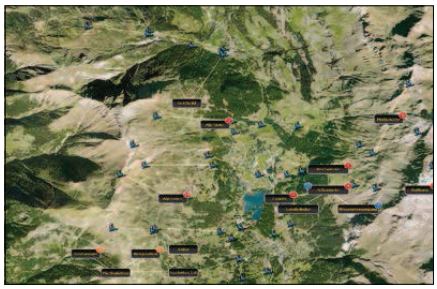
Zwei Nominationen für den Umweltpreis

Nachhaltigkeitsstrategie Lenzerheide Bergbahnen AG

Öltanks und Wasserpumpen zentral überwacht

Die Lenzerheide Bergbahnen AG übernimmt seit Jahren die Pionierrolle bezüglich Nachhaltigkeit und Ökologie in der Bergbahnbranche. Als erste Bergbahn der Schweiz hat sie in ihren Bergrestaurants und Bergstationen ein komplexes Gebäudeleitsystem eingeführt, das es erlaubt, Heizung, Lüftung, Beleuchtung und Küchentechnik zentral zu überwachen, zu steuern und zu optimieren. Das System wertet Wetterdaten aus, überwacht Öltanks und Wasserpumpen und regelt so den jeweiligen Energieverbrauch. Das Resultat: erheblich geringerer Energieverbrauch und gleichzeitig mehr Komfort für die Gäste.

Das Urteil der Jury: Das komplexe Gebäudeleitsystem ermöglicht es, den Energieverbrauch zu regulieren und damit zu senken. Die Lenzerheide Bergbahnen sind die Ersten in der Schweiz, die ein solches System installiert haben. Zur Nachahmung empfohlen!



Grossräumige Vernetzung: das Gebäudeleitsystem der Lenzerheide Bergbahnen AG. zvg

Vertreten durch Lenzerheide Bergbahnen AG, Thomas Hunziker, CEO, Samuel Lorez, Technik
www.lenzerheide.ch

Projekt Leuchtturm – Energieeffiziente Hotels Graubünden

Hoteliers setzen das Gebot der Nachhaltigkeit in die Tat um

Das Projekt Leuchtturm motiviert Bündner Hoteliers, ihre Energieeffizienz zu steigern und den CO_2-Ausstoss zu reduzieren. Die aktuell 98 Betriebe haben mit der EnAW eine Teilnahmevereinbarung unterzeichnet und werden beim Aufbau ihres Energiemanagements durch EnAW-Fachleute begleitet und beraten. Gleichzeitig verpflichten sie sich mit dem BafU vertraglich, den CO_2-Ausstoss zu reduzieren. Bis 2020 sparen die Leuchtturm-Hotels 18 000 t CO_2 und 22 Millionen Franken ein, setzen Nachhaltigkeit in die Tat um und stärken so ihr Image.

Das Urteil der Jury: Das Projekt Leuchtturm bringt bereits 98 Hotels in Gaubünden dazu, durch besseres Energiemanagement den CO_2-Ausstoss zu senken, so Kosten zu sparen und sich gleichzeitig für die Umwelt einzusetzen. Zu wünschen ist, dass dieses wertvolle Modell Schule macht und eine Breitenwirkung erzielt.

Bereits 98 «Leuchttürme» in einem Kanton: das Projekt «Energieeffiziente Hotels Graubünden». zvg

Vertreten durch Gustav Lorenz, dipl. Hotelier VDH und Leiter Projekt Leuchtturm
website im Aufbau

Milestone 2014. Les projets nominés dans toutes les catégories.

Sur les chemins des prix

Deux projets romands nominés pour le Milestone: l'application mobile de l'OTV et le Verbier Festival. Anne Sophie Fioretto est en course pour le «Prix de la relève».

GERY NIEVERGELT/ALEXANDRE CALDARA

Le jury du «Milestone. Prix du tourisme suisse» a retenu sur les 88 projets engagés, quinze d'entre-eux pour les nominations officielles. Onze projets figurent dans la catégorie «Projets remarquables», deux projets pour le «Prix de l'environnement» et deux projets pour le «Prix de la relève». Les membres du jury se sont réunis les 22 et 23 septembre à l'Hôtel Thessoni Classi de Regensdorf. Sous la présidence de Barbara Rigassi et des deux autres membres d'expérience Fiorenzo Fässler et Jürg Stettler, avec les deux nouveaux membres Michel Ferla, figure emblématique du tourisme en Suisse romande, et Daniel F. Lauber, jeune hôtelier à succès à Zermatt. Le prix pour «l' œuvre d'une vie» sera remis le 11 novembre prochain au Kursaal de Berne, moment où seront connus l'ensemble des lauréats de cette édition. La présidente a dit sa satisfaction non seulement par rapport au travail du jury, mais aussi sur la qualité des projets retenus dans chacune des catégories. Le Milestone d'hotelrevue et d'hotelleriesuisse a été organisé pour la première fois en l'an 2000. Dans ses développements, le plus important prix du tourisme suisse a été pris en charge par le Seco dans le cadre des programmes Innotour. Le Milestone reste sous le patronage des associations du tourisme suisse.

Une nouvelle application vaudoise intuitive et intelligente

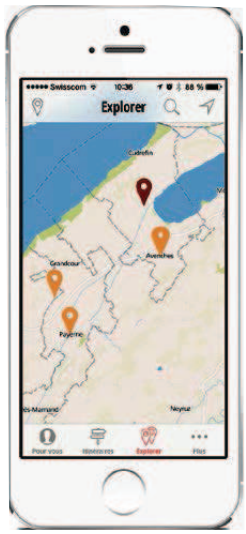
L'Office du tourisme du canton de Vaud (OTV) a lancé une nouvelle application mobile intuitive, intelligente, innovante et gratuite pour smartphones iOS et Android. Ce nouveau support de promotion touristique propose à ses utilisateurs un système avant-gardiste de recommandations personnalisées transmises en temps réel ainsi que des itinéraires touristiques clés en mains.

Représenté par Office du tourisme du canton de Vaud, Guillaume Dupré, responsable produits.
www.region-du-leman.ch

La musique classique de renommée réunie au Val de Bagne

Situé au cœur des Alpes suisses, le Verbier Festival propose dix-sept jours de concerts avec des artistes de renommée internationale. Attirés par la qualité de la musique, mais aussi par les rencontres qui s'y produisent, les musiciens les plus talentueux de la planète affluent chaque été à Verbier pour répondre présents à l'invitation du fondateur de l'événement: Martin T:son Engstroem. Au-delà des concerts, une multitude d'activités éducatives et d'académies d'été viennent compléter l'expérience du Verbier Festival.

Représenté par le Verbier Festival, Kim Gaynor, directrice administrative.
www.verbierfestival.com



Anne-Sophie Fioretto, nominée pour le «Prix de la relève». L'application de l'OTV et le Verbier Festival en «Projets remarquables». kdd

La nominée pour le «Prix de la relève»

Géographe spécialisée dans la planification et le développement de projet, Anne Sophie Fioretto est co-fondatrice du bureau conseil Pacte 3F spécialisé dans la planification territoriale et touristique. Un bureau qui voudrait devenir leader de la communauté du savoir-faire «innovation et tourisme» dans cinq ans. Elle occupe aussi la vice-présidence de l'Association Rev'Olèïnna et est porteuse du projet pilote du même nom, soutenu par Innotour. Depuis huit ans sur le territoire valaisan, Anne Sophie Fioretto, se distingue par ses idées novatrices, ses méthodes de travail et sa persévérance. A Evolène, elle a développé un outil stratégique pilote devenu aujourd'hui: la feuille de route communale qui assure un développement économique et touristique de manière concertée et durable.

Mentors: Damien Métrailler, président de la commune d'Evolène et d'autres.
www.pacte3f.ch

12 projets nominés en Suisse alémanique

La liste des nominés: les neuf autres projets retenus dans la catégorie «Projet remarquable». Les deux projets en «Prix de l'environnement» et celui du «Prix de la relève».

TRADUCTION JEAN PIERRE AMMON

Les projets nominés dans la catégorie «Projet remarquable»:

Bien-être alpin

Les Auberges de jeunesse suisses et la bourgeoisie de Saas-Fee se sont associées pour réaliser un investissement touristique dans le secteur du développement durable. L'ancien centre de loisirs a connu une transformation radicale. Diverses synergies dans les domaines de la construction et de l'exploitation ont favorisé la concrétisation de cet établissement hôtelier de cinq étages en bois.

Représenté par les Auberges de jeunesse suisses et la bourgeoise de Saas-Fee.
www.youthhostel.ch/fr/aqua-allalin

Bond World 007

Le plan directeur Swiss Skyline, qui s'étend sur cinq ans, a vu le jour en 2012 afin de mettre en valeur le cadre des films de James Bond et d'offrir un panorama exceptionnel sur l'Eiger, le Mönch et la Jungfrau. En parallèle, l'image et la présentation de la région du Schilthorn ont été adaptées à ce concept unique en Suisse. Cette année, la Skyline Walk ouvre au regard, hormis une vue sur ces sommets mythiques, un saisissant aperçu au-dessus du vide.

Représenté par Schlithornbahn AG, Christoph Egger, directeur.
www.schilthorn.ch

Univers acoustique

Sous une forme unique, l'univers acoustique du Klang Welt Toggenbourg permet au visiteur de percevoir le monde des sons d'une manière émotionnelle. Cette exposition, basée sur la vivacité des coutumes traditionnelles, s'adresse au cœur et à l'âme et instaure le dialogue avec d'autres styles musicaux à travers les continents. Le KWT représente une alternative au tourisme hivernal sous la forme d'une expérience.

Représenté par Toggenbourg Tourisme, Max Nadig, président, et KlangWelt Toggenburg, Nadja Räss, intendante.
www.toggenburg.ch

Destination 2015

En l'absence de toute pression et de tout soutien financier, la région de vacances Lenzerheide a créé il y cinq ans une nouvelle organisation de marketing au sein des Grisons. Cette première intégration verticale à l'échelle cantonale – et vraisemblablement nationale – fondée sur un actionnariat privé a été édifiée en 2009 et son action s'inscrit depuis lors dans un management de destination de troisième génération.

Représenté par la région de vacances Lenzerheide, Bruno Fläcklin, directeur, et Roland Zegg, président.
www.lenzerheide.com

Vive les vacances

Les Auberges de jeunesse suisses et la fondation «Denk an mich» lancent en commun le projet «Vacances pour tous» avec l'objectif de permettre à toutes les couches de la population de bénéficier de vacances et d'offres de loisirs en Suisse conçu pour une durée de trois ans. Concrètement, la totalité des prestations des Auberges de jeunesse suisses, des informations sur Internet aux conceptions architecturales, doit être accessible sans le moindre obstacle.

Représenté par les Auberges jeunesses suisses et la fondation «Denk an mich».
www.youthhostel.ch/fr/hostels/list/sans-obstacle

Parc et santé

Hormis un paysage naturel et culturel unique, la région du parc national propose un éventail particulièrement dense et diversifié dans le domaine du bien-être. Cette initiative est lancée par le CSEB (Centre de santé de la Basse-Engadine) en coopération avec l'Office du tourisme de l'Engadine et l'Université de Saint-Gall. Le projet vise à associer de manière novatrice les prestations touristiques et les offres en matière de santé.

Représenté par Tourisme Engadin Scuol Samnaun Val Müstair SA.
www.nationalparkregion-geshunheitsregion.ch

Open Booking

OpenBooking est un outil qui permet de rechercher les disponibilités en établissements hôteliers et en logements de vacances pour la destination de Zermatt-Cervin par l'entremise de plusieurs sites de réservation. Ainsi, sur simple consultation, l'hôte dispose d'une vision d'ensemble sur le plus grand nombre de possibilités d'hébergement au meilleur prix. Ce portail en ligne s'adresse en particulier aux organisations touristiques suisses.

Représenté par Zermatt Tourisme, Daniel Luggen, directeur
www.zermatt.ch

Pages d'histoire

L'Hôtel Schweizerhof de Lucerne, qui a ouvert ses portes en 1845, offre quelques aperçus de son riche passé. Entièrement rénovées entre janvier 2013 et avril 2014, ses 101 chambres et suites racontent chacune une histoire liée à un hôte de légende, qu'il s'agisse de personnalités, à l'instar d'écrivains, de politiciens, de musiciens et de têtes couronnées, ou d'anonymes qui ont vécu une expérience unique dans le vénérable établissement. Depuis plus de 150 ans, l'hôtel est la propriété de la famille Hauser.

Représenté par l'Hôtel Schweizerhof Luzern, Clemens Hunziker, directeur.
www.schweizerhof-luzern.ch

Musique sur cime

Chaque année à la mi-avril, le festival Zermatt Unplugged se tient pendant cinq jours dans la station valaisanne. Plus de 50 concerts sur 13 scènes réparties à travers tout le village et les montagnes avoisinantes sont suivis avec enthousiasme par quelque 26 000 spectateurs. Comme il s'accompagne d'une communication nationale et internationale (pour une valeur médiatique de 2,3 millions de francs), il favorise le rayonnement de la destination.

Représenté par Zermatt Unplugged, Rolf Furrer, chef de projet.
www.zermatt-unplugged.ch

Les projets nominés pour le «Prix de l'environnement»:

Hôtels verts

Le projet «Leuchtturm» incite les établissements hôteliers des Grisons à accroître l'efficience énergétique et à abaisser les émissions en CO2. Actuellement, 98 établissements (qui représentent 65% des nuitées du canton) ont conclu un partenariat avec l'Agence de l'énergie pour l'économie (AEnEC) et reçoivent les conseils des spécialistes de l'AEnEC pour optimiser leur consommation. Simultanément, les hôteliers s'engagent à diminuer leurs émissions de CO2. Jusqu'en 2020, les hôtels engagés dans ce projet économiseront 22 millions de francs et réduiront leurs émissions en CO2 de 18 000 tonnes.

Représenté par Gustav Lorenz, hôtelier et chef de projet.

Mécanique durable

Depuis de nombreuses années, les remontées mécaniques de Lenzerheide jouent un rôle de pionnier dans le domaine du développement durable et de l'écologie. C'est le premier organisme de transport alpin de Suisse à avoir introduit dans ses stations et ses restaurants un système complexe de canalisations qui permet de contrôler, de commander et d'optimiser à chaque instant et de manière centralisée le chauffage, l'aération, l'éclairage et la technique culinaire. La consommation énergétique est considérablement réduite alors que les hôtes bénéficient d'un confort accru.

Représenté par Lenzerheide Bergbahnen AG, Thomas Hunziker, CEO.
www.lenzerheide.com

Les nominés pour le «Prix de la relève»:

Marc Born, Roland Spring, Toni Rudolf

Même s'ils étaient dépourvus de toute expérience préalable dans le secteur touristique, Marc Born, Roland Spring et Toni Rudolf ont décidé il y a cinq ans d'ouvrir une agence de voyages en ligne spécialisée dans les courts séjours. Avec la fondation de la plateforme weekend4two, les associés souhaitaient, d'une part, proposer à leur clientèle un large choix de destinations et, de l'autre, tirer personnellement avantage de la formule grâce à la simplification des opérations administratives. Le succès a couronné leurs efforts: aujourd'hui, 120 000 couples réservent des escapades sur leur site et les partenaires vendent quelque 3000 bons cadeaux par année.

Mentors: Florian Schaible, Tschuggen Grand Hotel Arosa et d'autres.
www.weekend4two.ch

Descriptif détaillé de tous les projets sur:
www.htr-milestone.ch

Lire aussi le «fokus» consacré au Milestone, pages 11 à 13.

preisverleihung 11.11.2014

Milestone 2014: Die Oscars des Schweizer Tourismus sind vergeben

(Bild: htr / Fotografin: Christine Strub)

Erstmals seit 2002 gewinnt mit dem Luzerner «Schweizerhof» wieder ein Hotel den ersten Preis beim Milestone. Tourismuspreis Schweiz in der Kategorie «Herausragende Projekte». An der grossen «Milestone»-Gala in Bern gehörten weitere innovative Hotelprojekte zu den Gewinnern. Besondere Ehre kam Marco Solari zu. Der Tessiner Touristiker wurde für sein Lebenswerk und seine besonderen Verdienste für den Schweizer Tourismus geehrt.

htr/npa

«Auf zu neuen Höhen» hiess das diesjährige Motto an der «Milestone»-Preisverleihung, die am Dienstagabend im Berner Kursaal mit rund 550 Entscheidungsträgern aus Tourismus, Wirtschaft und Politik sowie in Anwesenheit von Bundesrätin Doris Leuthard über die Bühne ging. Fernsehmoderator Rainer Maria Salzgeber führte auch in diesem Jahr kompetent und herzlich durch den glamourösen Gala-Abend.

Gefeiert und ausgezeichnet wurden touristische Höhenflüge in den vier Kategorien «Herausragendes Projekt», «Umweltpreis», «Nachwuchspreis» und «Lebenswerk einer Persönlichkeit».

Erst zweites Hotelprojekt seit 15 Jahren
88 Projekte gingen in diesem Jahr bei der Jury ein, 15 davon wurden für den begehrten «Oscar» der Schweizer Tourismus-Branche nominiert. Erst zum zweiten Mal in der fünfzehnjährigen Geschichte des «Milestones» wurde in diesem Jahr wieder ein Hotelprojekt mit dem ersten Preis in der Kategorie «Herausragende Projekte» gewürdigt. Letztmals konnte Reto Gurtner im Jahre 2002 für das Riders Palace Hotel in Laax diesen «Milestone» entgegennehmen.

In diesem Jahr durfte sich Clemens Hunziker, Direktor im Hotel Schweizerhof Luzern, über diese höchste Branchenauszeichnung freuen. Für das innovative Zimmergeschichten-Projekt «Wo Luzern Geschichte(n) schreibt» durfte er am Dienstagabend als Vertreter des Siegesprojektes den «Milestone» entgegennehmen. Die Jury lobte das in der Schweiz einmalige Hotel-Konzept, bei dem jedes der 101 renovierten Zimmern die Geschichte eines Gastes erzählt und dem Hotel ein einzigartiges USP verschafft. *(Lesen Sie auch «Grosse Eröffnungsgala im Hotel Schweizerhof Luzern»)*

Guter Jahrgang für Schweizer Hotel-Projekte
Die Schweizer Hotellerie gehörte in diesem Jahr zu den grossen Gewinnern bei der wichtigsten Auszeichnung im Schweizer Tourismus. Neben dem «Schweizerhof», wurde mit dem Aqua Allalin und dem Wellnesshostel 4000 in Saas-Fee ein Projekt der Parahotellerie mit dem zweiten Rang in der Kategorie «Herausragende Projekte» gewürdigt. Den dritten Preis in dieser Kategorie gewann das Festival «Zermatt Unplugged».

Mit dem Umweltpreis wurde das Projekt der Bündner Hoteliers «Leuchtturm – Energieeffiziente Hotels Graubünden» ausgezeichnet. Den Nachwuchspreis konnten die drei Jungunternehmer Marc Born, Roland Spring und Toni Rudolf des Online-Reisebüros weekend4two entgegennehmen.

Für sein unermüdliches Engagement für den Schweizer Tourismus wurde Marco Solari, der ehemalige Tessiner Tourismus-Direktor und seit 2000 operativer Präsident des Filmfestivals Locarno mit einem «Milestone» für sein Lebenswerk geehrt.

Das Jury-Urteil zu den Hauptgewinnern

Erster Preis «Herausragendes Projekt»: Wo Luzern Geschichte(n) schreibt
Vertreten durch: Clemens Hunziker, Hotel Schweizerhof Luzern

In 101 frisch renovierten Zimmern erzählt die Gastgeberfamilie Hauser spannende Geschichten über Winston Churchill, Richard Wagner und andere schillernde Persönlichkeiten, die in der Vergangenheit in der 5-Sterne-Residenz genächtigt haben. Die Inszenierung dieser Geschichten verschafft dem Hotel Schweizerhof ein USP, das

downloads:
MILESTONE 2014: les meilleures innovations touristiques primées

mehr zu «milestone 2014»:
Innovation hôtelière primée
Die Bilder der grossen Milestone-Gala
Milestone 2014 - Die Bilder der Zertifikatsverleihung
Milestone 2014 - Die Bilder der grossen Gala
Milestone-Nominationen 2014: Auf der Zielgeraden
» mehr

mehr in «tourismus»:
Tessiner Tourismus-Imperium verkauft serbelnde Fluggesellschaft
Luzern stimmt über drei touristische Vorlagen ab
Bundesrat Schneider-Ammann eröffnet Tourismus Forum Schweiz
Übergangslösung für Gstaader Bergbahnen kommt vors Volk
Besserer Schutz für Pauschalreisende
» mehr

auf der Geschichte des Hauses aufbaut. Das Konzept ist in dieser konsequenten Art der Umsetzung einmalig in der Schweiz.

Durch die emotionale Ausrichtung hat die Inszenierung ein hohes Kundenbindungspotenzial. «Ein Familienunternehmen, das andere Familienhotels inspiriert, sich auf die Suche nach ihren Geschichten zu machen und eine authentische USP zu schaffen», freut sich die Jury.

Zweiter Preis «Herausragendes Projekt»: Aqua Allalin und wellnesshostel4000 Saas-Fee
Vertreten durch: Fredi Gmür und René Dobler, Schweizer Jugendherbergen / Roger Kalbermatten, Burgergemeinde Saas-Fee

«Die Idee, die bestehende Hallenbad-Infrastruktur mit einer Jugendherberge zum ersten Wellnesshostel der Welt zu verbinden, ist bestechend und hat Potenzial, Saas-Fee auf der Tourismuskarte neu zu positionieren», ist die Jury überzeugt. Die Umsetzung als Public-Private-Partnership-Konzept zeugt von einer guten Kooperation innerhalb der Destination. Das Projekt beinhaltet zentrale Nachhaltigkeitsaspekte, wie beispielsweise den Holzbau mit Minergie-Eco-Standard und solarer Fernwärme, die Barrierefreiheit und den öffentlich zugänglichen Wellness- und Fitnessbereich. Die professionellen Partner sprechen für eine erfolgreiche Zukunft dieses Projektes.

Dritter Preis «Herausragendes Projekt»: Zermatt Unplugged
Vertreten durch: Rolf Furrer, Verein Zermatt Unplugged

Fünf Tage mit über 50 Konzerten auf 13 Bühnen inmitten von 38 Viertausendern: Es sind der bewusste Verzicht auf elektronische Verstärker und die grandiose Bergkulisse, die das Zermatt Unplugged so einzigartig machen. «Dem Festival ist es erstens gelungen, die Wintersaison für Zermatt zu verlängern, und zweitens Zermatt ein neues Image zu verpassen und auch bei einem jungen, urbanen Publikum neu zu positionieren», begründet die Jury ihren Entscheid. Zermatt Unplugged ist ein Geschäftsmodell, das funktioniert und laufend innoviert.

Umweltpreis: Projekt Leuchtturm – Energieeffiziente Hotels Graubünden
Vertreten durch: Gustav Lorenz, Unternehmer und Hotelier VDH

Das Projekt Leuchtturm wurde im März 2013 auf Initiative von Gustav Lorenz gestartet. Das Projekt bringt 98 Hotels im Kanton Graubünden dazu, durch besseres Energiemanagement den CO2-Ausstoss zu senken, so Kosten zu sparen und sich gleichzeitig für die Umwelt einzusetzen. Den beteiligten Betrieben wird wertvolles Wissen über nachhaltige Betriebsführung vermittelt. Bei periodischen Treffen wird zudem die überbetriebliche Kooperation verstärkt. Die Jury hofft, dass dieses Modell Schule macht und Nachahmung in weiteren Regionen bewirkt.

Nachwuchspreis: Marc Born, Roland Spring und Toni Rudolf, Managing Partners, weekend4two

Die Jungunternehmer Marc Born, Roland Spring und Toni Rudolf haben mit eigenen Mitteln die Plattform weekend4two aufgebaut und zum Fliegen gebracht. «Das zeugt von Unternehmertum aus Eigeninitiative und von einer grossen Portion Risikobereitschaft, die sich bis jetzt ausbezahlt hat», kommentiert die Jury. Und damit nicht genug: In fünf Jahren will weekend4two neben der Schweiz, Deutschland und Österreich noch in weiteren Ländern vertreten sein und das Angebot mit zusätzlichen 4two-Projekten erweitern.

Lebenswerk: Marco Solari Marco

Marco Solari hat sein Leben dem Tourismus verschrieben. Als Tourismus-Direktor des Tessins begann in den 1970er-Jahren sein unermüdliches Engagement für die Tourismusentwicklung der Region. Er genoss das Vertrauen des Bundesrates und wurde von diesem für die Durchführung der 700-Jahr-Feier delegiert. Marco Solari ist seit 2000 operativer Präsident des Filmfestivals Locarno. «Dank seinem grossen Engagement und seiner Leidenschaft hat sich das Filmfestival Locarno in der weltweiten Topliga positioniert», betont die Jury. Auch im Amt des Präsidenten von Ticino Turismo, das er noch bis Ende dieses Jahres ausübt, gilt seine volle Aufmerksamkeit der touristischen Weiterentwicklung seiner geliebten Heimat, von der er in den höchsten Tönen schwärmt: «Dieses Tessin, das schöner nicht sein kann, ist das Tessin, das mich seit je fasziniert und auch mich, der es zu kennen glaubt, immer wieder überrascht und das ich eigentlich gar nicht ‹verkaufen› will, sondern dem feinfühligen Gast höchstens empfehlen möchte.»

Der «Milestone Tourismuspreis Schweiz» wird seit dem Jahr 2000 von der htr hotel revue und hotelleriesuisse verliehen und vom SECO im Rahmen des Innotour-Förderprogramms unterstützt. Der «Milestone» steht unter dem Patronat des Schweizer Tourismus-Verbands. Die Ecole hôtelière de Lausanne unterstützt den Milestone als Eventpartner.

Mehr zur 15. Verleihung des «Milestone. Tourismuspreis Schweiz» lesen Sie am Donnerstag, 13. November 2014, in der htr hotel revue.

Bildern der Preisverleihung und Zertifikatsvergabe siehe Box rechts

htr-milestone.ch

Gefällt mir 0

Kommentar hinzufügen ...

Kommentieren via ...

Soziales Plug-in von Facebook

werbung

werbung

htr hotel revue
PROFIL DIE STELLEN- UND IMMOBILIENBÖRSE
13. Nov. 2014
Nr. 46 / Fr. 4.50
AZA/JAA – 3001 Bern/Berne
www.htr.ch
Die Schweizer Fachzeitung für Tourismus Avec cahier français
Täglich aktuell: www.htr.ch

Alle Milestone-2014-Sieger auf einem Bild, bunt gemischt (v. l.): Roger Kalbermatten, Clemens Hunziker, Gustav Lorenz, Toni Rudolf, René Dobler, Marc Born, Roland Spring, Marco Solari, Rolf Furrer und Fredi Gmür. Christine Strub

Bewegt und bewegend

Die Milestone-Verleihung belegt die Innovationskraft der Branche. Die Beherberger ragen heraus.

ALEX GERTSCHEN

Die Verleihung der Milestones 2014, der «Oscars» des Schweizer Tourismus, ist zum Comeback der Beherbergungsbranche geworden. Nachdem sie in den letzten Jahren oft im Schatten anderer Leistungsträger oder Tourismusorganisationen gestanden waren, haben Beherbergungsbetriebe am Dienstagabend im Kursaal Bern insgesamt drei Preise gewonnen. Mit dem «Schweizerhof» in Luzern errang erstmals seit 2004 ein Hotel den 1. Preis in der Kategorie «Herausragende Projekte».

In seiner Laudatio zollte der Musiker und Sänger «Seven» Clemens Hunziker, dem Direktor des Hotels Schweizerhof, wie allen anderen Menschen Respekt, die an eine Idee glaubten und sich ihr ganz verschrieben. Die berührende Rede war einer von mehreren Höhepunkten des Anlasses, an dem rund 550 Gäste zugegen waren, unter ihnen Bundesrätin Doris Leuthard.

Obwohl der Milestone für Projekte vergeben wird, stand die Verleihung ganz im Zeichen der Personen, die mit ihren Innovationen die Branche in Bewegung halten. Keine Innovation, sondern sein Lebenswerk war der Jury Anlass dazu, Marco Solari mit einem Milestone zu beehren.

Seite 4 bis 6; «cahier français», Seite 10

Kommentar

Ein Hotelier im siebten Himmel und Rosen für den Nachwuchs

GERY NIEVERGELT

Marco Solari, soeben für sein Lebenswerk geehrt, verteilte Rosen an die Damenwelt. Mit Clemens Hunziker hielt endlich wieder einmal ein Hotelier den Milestone für den 1. Preis in der Kategorie Herausragendes Projekt in Händen. Bundesrätin Doris Leuthard versprühte Witz und Charme, Moderator Rainer Maria Salzgeber war in Hochform. Es war in meiner Wahrnehmung eine gelungene, sehr menschliche Milestone-Preisverleihung, effektvoll inszeniert vor versammelter Branchenprominenz.

Als Ausrichter eines Tourismuspreises, der die Innovation fördert und belohnt, sind wir uns bewusst, dass gerade eine erfolgreiche Marke wie der Milestone ständig weiterentwickelt werden muss. Es lohnt sich, gewisse Wettbewerbsbedingungen zu überdenken, gerade beim Nachwuchspreis, der, obwohl in diesem Jahr neu ausgerichtet, in Tourismus und Hotellerie noch immer nicht die Resonanz findet, die er verdient.

Herausragende Nachwuchskräfte, die für die Zukunft gerüstet sind, sind für die Branche (über-) lebenswichtig. Es war eine schöne Geste von Marco Solari, einen seiner Rosensträusse einer jungen Mitarbeitenden des Berner Kursaals zu schenken. Ein weiterer emotionaler Höhepunkt an der Milestone-Feier 2014.

Hotellerie in Schaffhausen

Neue MICE-Chancen

Schaffhausen ist um stolze 500 Quadratmeter Seminar-, Tagungs- und Eventfläche reicher: Jüngst hat mit dem «Arcona Living Schaffhausen» im neuen Stadtquartier «Urbahn» ein 4-Sterne-Kongresshotel eröffnet, das bezüglich MICE-Kapazität neue Massstäbe im Nordkanton setzt. Zur Infrastruktur gehören 130 Zimmer und Suiten sowie Apartments für Long-Stay-Gäste, ein 1200 Quadratmeter grosses Asia Spa und ein F&B-Konzept mit Showküche. General Manager Ferdinand Hoekstra, bereits seit 12 Jahren Hotelier vor Ort, spricht gegenüber der htr hotel revue von einem «gelungenen Start». Tourismusdirektor Beat Hedinger freut sich, die grosse Nachfrage nach Kongressinfrastruktur gerade seitens der internationalen Unternehmen am Platz besser bedienen zu können. Auch für den Leisure-Bereich sehen beide weiteres Potenzial. sag

Seite 20

Gastronomia

Die Mühen mit einem neuen Label

Ein neues Label «fait maison» war Thema einer Forumsdiskussion an der Gastronomia. Das Label hatten Gastro Vaud, Semaine du goût und die Westschweizer Konsumentenorganisation lanciert. Doch wie Branchenvertreter erklärten, scheiterte die Umsetzung an der Finanzierung. Nun will man erneut auf Geldsuche gehen. Denn Betriebe, die mitmachen, sollten nicht bezahlen müssen. aca/dst

Seite 9

Gesundheitstourismus

Medizin fürs Hotel

Die demografische Entwicklung, das Gesundheitsbewusstsein und die Änderung bei der Spitalfinanzierung schüren im Tourismus Hoffnung für den Nischenmarkt: Allerdings geht es bei den neuen gesundheitstouristischen Bestrebungen um mehr als um Wellness. Die reine Erholung reicht Anbieter und Kunden nicht mehr: Der Gast verlangt nach konkreter Prävention, der Hotelier nach Zusatzeinnahmen mittels medizinischer Anwendungen, welche je nachdem krankenkassenpflichtig sind. Zwei grosse Strömungen kristallisieren sich heraus: Medical Wellness und Rekonvaleszenz. Verschiedene Destinationen versuchen sich zurzeit mit einem Gesundheitsauftritt – wie Davos, Scuol oder das Tessin. Trotz aller Euphorie: Ein Markteinstieg «braucht Schnauf», so Thomas Weber, Kurhaus Oberwaid. gsg

«fokus», Seite 11 bis 13

Inhalt

aktuell	2–5
people	6
cahier français	7–10
fokus	11–13
caterer & service	15–16
dolce vita	17–20

Adresse: Monbijoustrasse 130
Postfach, 3001 Bern
Redaktion: Tel: 031 370 42 16
E-Mail: redaktion@htr.ch
Aboservice: Tel. 031 740 97 93
E-Mail: abo@htr.ch

9 771662 334000 46

ANZEIGE

htr hotelrevue
Nr. 46 / 13. November 2014

Milestone Tourismuspreis Schweiz 2014. Preisverleihung. Mit dem Schweizerhof Luzern geht der 1. Preis in der Kategorie «Herausragendes Projekt» an die Hotellerie. Der Tessiner Marco Solari wird mit dem Milestone für das Lebenswerk geehrt.

Ein strahlender Gewinner

Die geglückte Inszenierung der eigenen Geschichte verschafft dem 5-Sterne-Hotel Schweizerhof Luzern einen USP. Verdienter Lohn: der Milestone für das «Herausragende Projekt».

GERY NIEVERGELT

Seine Begeisterung wirkt ansteckend. Wenn Clemens Hunziker, Direktor des Luzerner Hotels Schweizerhof, persönlich durch sein Haus führt, die individuell gestalteten Zimmer zeigt, Geschichten erzählt und in einem Flur auf eine Signatur hinweist, als habe er selbst sie soeben entdeckt, wird allein schon die Hausführung zu einem Erlebnis.

Der Direktor darf stolz sein. Es war seine Idee, die Geschichte des altehrwürdigen Schweizerhofs auszugraben und sicht- und erlebbar zu machen. Er fand in den beiden Besitzern Patrick und Michael Hauser rasch Rückhalt und tatkräftige Unterstützung. Seit 1861 ist das 1845 an der Seepromenade erbaute Luzerner Hotel im Besitz der Familie Hauser. So ist das Bewusstsein und Interesse für Tradition in diesem Haus wach geblieben.

Clemens Hunziker mit dem begehrten «Stein». Christine Strub

Nun wurde in Gästebüchern und mittels Recherchen nicht nur nach bekannten «Absteigern» ge-

> **«Ein Meilenstein in der Geschichte des Schweizerhofs. Der Traum geht weiter.»**
> **Clemens Hunziker**
> Direktor Schweizerhof Luzern

forscht, sondern auch nach deren Erlebnissen während des Aufenthalts. An Prominenz mangelte es dem Haus ja nie, am 22. August 1865 etwa stieg die französische Kaiserin Eugénie im Schweizerhof ab und hinterliess als Gastgeschenk eine Flasche Grand Cognac fine Champagne von 1850. Diese Flasche wird die Familie Hauser übrigens nie leeren, sondern stets in Ehren halten.

Mit dem 2006 erfolgten Umbau der Schweizerhof-Bar und der Neupositionierung als Festivalhotel kamen zu Geschichten aus der Vergangenheit auch viele aus der Gegenwart hinzu. So erhielten mit der Renovation aller 101 Zimmer in den Jahren 2013/14 ebenso viele Persönlichkeiten «ihren» Raum. Weitere sind mit Bildern, Signaturen und Accessoires in der Lobby präsent, in den Restaurants. Die Idee wurde mit beeindruckender Konsequenz umgesetzt.

Nun ist es nicht ohne Risiko, Hotelzimmer mit einer Persönlichkeit zu «besetzen». Die virtuelle Präsenz einer Grösse wie des Komponisten Richard Wagner, der im Sommer 1859 im Schweizerhof «Tristan und Isolde» beendete, oder des Superstars Anastacia, die im Juni 2011 unter dem Prseudonym Thang Sum Yung einchecke, könnte auf Gäste befremdend und vereinnahmend wirken. Zudem besteht die Gefahr, durch eine zu üppige Inszenierung zum Museum zu werden, in dem man sich gerne umschaut, aber nicht unbedingt übernachten möchte.

Festlich gestimmt: Das Luzerner 5-Sterne-Hotel Schweizerhof der Hoteliersfamilie Hauser. schweizerhof-luzern.ch

Diese Herausforderungen wurden im Schweizerhof Luzern gemeistert, indem man sich bei den Inszenierungen in Zurückhaltung übte. Die Persönlichkeiten sind präsent durch die an eine Wand projizierte Originalunterschrift aus dem Gästebuch sowie in einer Glasvitrine ausgelegte Originaldokumente, Zusatzinformationen oder Objekte, wie etwa die Mundharmonika, die der Cantautore Francesco de Gregori während des Umbaus persönlich vorbeibrachte. Mehr Content kann elektronisch abgerufen werden.

Natürlich gibt es Gäste, die eben explizit im Zimmer ihres Idols übernachten wollen – Spitzenreiter in der Beliebtheitsskala ist der dem Schweizer Interpreten Seven gewidmete Raum. So oder so, das emotionale Erlebnis hat grosses Kundenbindungspotenzial. Mit der Realisierung dieses Konzepts hat sich das Hotel Schweizerhof einen USP verschafft, der anderen (Familien-)Hotels mit reicher Tradition durchaus als Anregung dienen kann.

Nichts ist so einzigartig wie die eigene Geschichte.

Das Buch zum Hotel Geschichten machen Geschichte

Wie schafft man es bloss, einen Blick in alle 101 «Prominentenzimmer» zu werfen? Neugierige werden fündig in dem kürzlich erschienenen, 282 Seiten starken und reich bebilderten Buch «Wo Luzern Geschichte(n) schreibt». Erhältlich an der Schweizerhof-Réception für 98 Franken.

«Ich fühle, nun schliesst sich ein Kreis»

Der Touristiker Marco Solari, Gewinner des Milestone für das Lebenswerk, über das Hotel als Theaterbühne, Führungsqualitäten und die Notwendigkeit eines Mentalitätswechsels im Tessin.

GERY NIEVERGELT

Marco Solari, was bedeutet Ihnen der Milestone für das Lebenswerk?
Er bedeutet mir viel. Dies meine ich sehr ernst. Ich habe das Gefühl, dass sich nun ein Kreis schliesst – und er könnte sich nicht schöner schliessen als mit dieser nationalen Auszeichnung.

Sie kamen schon sehr früh mit Tourismus in Kontakt.
Ich bin im Tourismus gross geworden. Als Kind verbrachte ich meine Ferien oft in Italien in dem 1904 erbauten Grandhotel San Pellegrino Terme, das von meiner Tante Ancilla geführt wurde. Dort durfte ich den Chasseur oder den Portier spielen, im Saal servieren – es war unbeschreiblich faszinierend. Als Schüler in Bern ging ich gerne zum Bahnhof, um für 50 Rappen die Koffer der Anreisenden zum Hotel Bellevue oder zum Schweizerhof zu schleppen. Und als «Gymeler» führte ich am Wochenende Touristen durch die Berner Altstadt und aufs Jungfraujoch.

Dann hat Sie Jack Bolli für Kuoni als Resident Manager in Bangkok engagiert.
Ich habe Asien noch so erlebt, wie man es heute nur noch aus den Filmen kennt. Für Kuoni arbeitete ich an vielen Orten rund um den Globus, das waren meine schönsten Jahre. Aber gelernt habe ich von Jack Bolli vor allem, wie man menschlich führt. In der Studienzeit war mir noch eingebläut worden: «Structure before People.» Ich behaupte: Das Gegenteil ist richtig. Ich habe stets den Menschen in den Mittelpunkt gestellt und oft die ihm übertragenen Aufgaben angepasst, sei es bei meinen Engagements in grossen Unternehmen wie der Migros und Ringier und selbstverständlich auch bei Ticino Turismo.

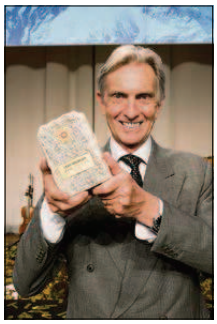
Sie treten Ende Jahr als Präsident von Ticino Turismo zurück. Ist der Tourismus im Tessin auf gutem Weg?
Ja, sicher. Mit dem Struktur-

> **«Ich habe überall stets den Menschen in den Mittelpunkt gestellt.»**
> **Marco Solari**
> Milestone-Preisträger 2014

wandel in der Hotellerie, der im Tessin früher notwendig war als in der übrigen Schweiz, hatten wir eine schwierige Zeit zu überstehen. Es brauchte auch einen Mentalitätswechsel. Das Tessin war lange die Sonnendestination schlechthin – schon Italien war weit weg. Heute fliegt man billig über das Tessin hinweg, bucht immer kurzfristiger und bleibt für kürzere Dauer. Deshalb müssen wir nicht nur im Tessin, aber dort besonders stark, auf den Erlebnistourismus setzen. Was wäre ohne das Filmfestival Locarno aus dieser verregneten Sommersaison geworden?

Darauf können Sie als operativer Präsident des Filmfestivals Locarno stolz sein. Hotellerie und Film haben viele Berührungspunkte.
Das stimmt, aber ich sehe die Analogie eher beim Theater. Hotels sind grosse Bühnen. Als Gast sind Sie sowohl Zuschauer wie auch Akteur.

Sie sagten mir in unserem letzten Gespräch, dass Sie



Überglücklich: Marco Solari im Berner Kursaal. Christine Strub

gerne Hotelier geworden wären.
Hotelier war eigentlich mein Traumberuf. Das sage ich ohne Bedauern oder Wehmut. Aber diese Faszination ist bei mir ungebrochen.

Was wünschen Sie den Hoteliers?
Die Kraft, sich persönlich zu engagieren. Hotelier ist ein Beruf, der enorme Opferbereitschaft erfordert. Natürlich geht es im Tourismus auch ums Geldverdienen, aber vor allem darum, auf die Gäste einzugehen und ihnen Freude zu bereiten. Das gelingt nur, wenn man die Menschen gern hat. Wer seinen Mitmenschen gleichgültig begegnet, ist in Berufen der Hotellerie und Gastronomie fehl am Platz.

Haben Sie die Menschen immer noch so gern?
Ja. Meine Enttäuschungen sind zwar von Menschen verursacht, nicht von Dingen oder Sachentscheidungen. Das hat nichts daran geändert, dass ich noch immer neugierig auf Leute eingehe. Ich komme nun allerdings ins schwierige Dezennium zwischen 70 und 80, wo man aufpassen muss, dass man nicht pathetisch wird. Man muss ja auch mit Stil abtreten können.

Angenommen, Ihr Leben würde verfilmt. Wie könnte der Film heissen?
Warum nicht «Ein verpasster Hotelier»?

Zur Person Ein Eidgenosse mit Tessiner Wurzeln

Marco Solari, 1944 in Bern geborener Tessiner, studierte in Bern und Genf Sozialwissenschaften. 1972 wurde er zum Verkehrsverein-Direktor des Kantons Tessin ernannt, 1988 zum Delegierten des Bundesrats für die Durchführung der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft. Nach Engagements beim Migros-Genossenschaftsbund und bei Ringier (stv. Konzernchef) kehrte Solari zum Tourismus zurück. Seit 2000 ist er Operativer Präsident des Filmfestivals Locarno, von 2007 bis Ende dieses Jahres wirkt er als Präsident des Verkehrsbüros Ticino Turismo. gn

Milestone Tourismuspreis Schweiz 2014. Preisverleihung. Die Hotellerie ist die grosse Gewinnerin des Milestone 2014. Freuen durften sich an der Feier im Berner Kursaal aber auch die Vertreter aus den Bergregionen.

Grussbotschaft an die Branche und launige Erinnerungen an die ersten Ferien: Bundesrätin Doris Leuthard als Ehrengast am Milestone 2014. Bilder Christine Strub

Beherberger ganz oben

Die Beherberger haben die Milestone-Verleihung 2014 geprägt. Gleich drei prämierte Projekte bezeugen die Innovationskraft der Branche – und ein veritables Comeback.

ALEX GERTSCHEN

Die etwas andere Volksmusik: Das Schweizer Ensemble «Pflanzplätz» bereichert den Event mit originellen Interpretationen.

Drei, die sich bestens verstehen: Sänger und Laudator Seven, Preisträger C. Hunziker, Moderator Rainer Maria Salzgeber.

Die Verleihung der Milestones 2014, der «Oscars» des Schweizer Tourismus, ist ein eigentliches Comeback der Beherberger gewesen. Gleich drei Branchenprojekte sind am Dienstagabend im Berner Kursaal ausgezeichnet worden: Der «Schweizerhof» in Luzern obsiegte in der Hauptkategorie «Herausragende Projekte» (vgl. Text auf der linken Seite oben). Der 2. Preis ging an die Jugendherbergen und die Burgergemeinde von Saas-Fee für das Projekt «Aqua Allalin und wellnesshostel4000». Schliesslich durften sich auch die 92 Bündner Hotels geehrt fühlen, die im Rahmen des «Projektes Leuchtturm» ihre Energieeffizienz erhöhen und ihren CO_2-Ausstoss verringern. Das Projekt erhielt den Umweltpreis.

Erster Sieg in der Hauptkategorie seit zehn Jahren

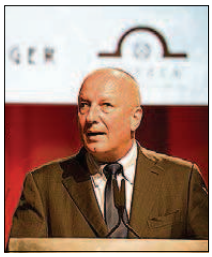
Um ein Comeback handelte es sich deswegen, weil die Beherberger bei der letztjährigen Verleihung mit gänzlich leeren Händen nach Hause gekehrt waren. In der Hauptkategorie waren sie zuletzt 2009 mit den Matterhorn Valley Hotels präsent gewesen (3. Rang), und den 1. Preis unter den herausragenden Projekten hatte ein Branchenvertreter zuletzt 2004 gewonnen: die Manotel-Gruppe mit dem Projekt «Sechs Hotels, sechs Welten». Vor diesem Hintergrund erscheinen die drei Auszeichnungen als Ausrufezeichen, als Beleg dafür, dass Beherberger nach wie vor zu grossartigen Innovationen fähig sind.

> «Ohne die Unterstützung im Dorf wäre Zermatt Unplugged nicht möglich gewesen.»
> **Rolf Furrer**
> Z. Unplugged, 3. Rang Hauptkat.

Auch der Gewinn des Nachwuchspreises durch die Berner Unternehmer Marc Born, Roland Spring und Toni Rudolf kann der Branche als Mutmacher dienen. Die Spezialisten für Kurzurlaube zu zweit beweisen mit ihrer Distributionsplattform «weekend4two», dass die Hotellerie die Nachfrage bei konstanten Preisen durch gezielten Mehrwert steigern kann. «Wir vermitteln den Hotels gute Kunden, die den offiziellen Listenpreis bezahlen», sagte Born nach der Preisverleihung der htr hotel revue.

Während Born und seine Kollegen hoffen, dass der Milestone ihrem Geschäft zusätzlichen Schub verleihen wird – sie planen auch eine Expansion ins nahe Ausland –, betrachtete Marco Solari «seinen» Milestone nicht im Entferntesten als Mittel zu irgendeinem Zweck, sondern als reinen Anlass zur Genugtuung und Freude. Der 69-jährige Tessiner strahlte beim Empfang des Milestones für sein Lebenswerk jedenfalls eine überschäumende und zugleich gelassene Lebenslust aus, die die rund 550 Anwesenden in ihren Bann zog und sie ganz im Moment verweilen liess.

Marco Solari verteilt Rosen – nicht nur an die Damen.



Prominenter Laudator: SRG-Generaldirektor Roger de Weck.

Rot-blaue Rosen für auserwählte Damen und alle Mitarbeitenden

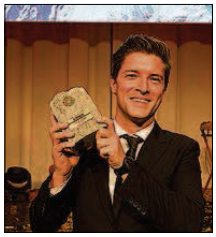
Obwohl Solari im Interview mit Moderator Rainer Maria Salzgeber kokettierte, dass er als Touristiker lieber im Hintergrund wirke, legte er einen fulminanten Auftritt hin. Und er lebte auch gleich vor, was er mit seiner Mahnung, dass ein Gastgeber stets etwas mehr als das Erwartete bieten müsse, meinte: Als Dank und Wertschätzung verteilte er in Anspielung auf sein geliebtes Tessin rot-blaue Rosenpaare. Zu den Empfängerinnen gehörten unter anderen seine Ehefrau Michela, Bundesrätin Doris Leuthard, die eine Grussbotschaft an die Branche gerichtet hatte, Staatssekretärin Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch vom Seco, sowie eine Angestellte des Kursaals, die er stellvertretend für alle Arbeitnehmenden der Branche herzte.

> «‹Man› ist niemand – jemand muss vorangehen und Innovationen umsetzen.»
> **Gustav Lorenz**
> Projekt Leuchtturm, Umweltpreis

Solari vermochte wie kein Zweiter die Emotionen zu berühren, doch setzte sein Auftritt mitnichten das einzige Glanzlicht des Abends. Die Freude eines bestandenen Hoteliers wie Clemens Hunziker oder die feinfühlige Laudatio, die der Luzerner Sänger und Musiker Seven auf ihn hielt, bescherten dem Anlass, wonach die ganze Branche strebt: Authentizität und Qualität. Zu Letzterer gehörte ebenso, dass mehrere Protagonisten sich in zwei oder drei Landessprachen ausdrückten und so dem Anlass die beanspruchte nationale Dimension verschafften – auch wenn kein Romand einen Preis entführen konnte.

Gewinner der begehrten Meilensteine

Umweltpreis: **Gustav Lorenz,** Leiter des Projekts «Leuchtturm – energieeffiziente Hotels Graubünden».



3. Preis Herausragendes Projekt: **Rolf Furrer,** Geschäftsführer des Musikfestivals «Zermatt Unplugged».

Nachwuchspreis: (v.l.) **Toni Rudolf, Marc Born** und **Roland Spring** aus Bern, Gründer der Plattform www.weekend4two.ch, ein Online-Reisebüro für Kurzreisen.

2. Preis Herausragendes Projekt: (v.l.) **Roger Kalbermatten, Fredi Gmür** und **René Dobler,** die Private-Public-Partner des «Aqua Allalin und wellnesshostel4000», Saas-Fee.

Milestone Tourismuspreis Schweiz 2014. Cocktail-Dinner. Nach der emotionalen Preisverleihung sorgten kulinarische Highlights und persönliche Gespräche für ein lockeres Get-together.

Familiärer Austausch

Viele der 550 Gäste am **Milestone 2014** blieben lange am Cocktail-Dinner nach der Preisverleihung – es war auch heuer wichtiger Treffpunkt.

Für reichlich Diskussionsstoff war gesorgt: Hier hörte man anerkennende Worte dafür, wie «Lebenswerk»-Preisträger Marco Solari charmant und dankbar Rosen verteilt hat, da gab es angeregte Gespräche darüber zu hören, wieso welche Gewinner ihren Sieg verdient hatten. Begleitet wurde das lockere, wie immer sehr familiäre und kollegiale Get-together nach der Milestone-Preisverleihung mit vielen verschiedenen Köstlichkeiten aus der «Kursaal»-Küche und den passenden, feinen Tropfen dazu. Und natürlich: Wie immer kam auch das Networking nicht zu kurz. sag

Festliche Ambiance, kulinarische Köstlichkeiten, frisch präsentiert: das **Cocktail-Dinner** der diesjährigen Milestone-Preisverleihung. Bilder Biljana Mitrovic

André Hüsler (l.), Saviva AG, zusammen mit **Victor H. Zindel,** Waldhaus Flims.

Maurus Lauber (l.), Swiss Travel System AG, **Olaf Reinhardt,** Private Selection Service AG.

Max Züst (l.), Hotel & Gastro Formation, **Christian Santschi,** Santschi & Partner AG.

Richard Kämpf und **Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch,** beide Staatssekretariat für Wirtschaft.

Anne-Marie Goetschi, Mürren Tour., **Hans-Rudolf Rütti,** CFB, **Ruth Lévy,** «Merkur» Interlaken.

Markus Lergier, Bern Tourismus, **Christoph Juen,** hotelleriesuisse, **Bruno Huggler,** Valais/Wallis Promotion, **Hans-Ulrich Gerber,** hotelleriesuissse (v. l.).

Guglielmo L. Brentel, hotelleriesuisse, zusammen mit **Verena Rüdisser** und **Jaques Rüdisser,** beide vom Posthotel Arosa (v. l.).

Andrea Scherrer, HTW Chur, **Ole Rauch,** Schneesportinitiative Schweiz, **Kathrin Spiller,** Grischconsulta, **Stephan JJ. Maeder,** «Carlton-Europe», Interlaken (v. l.).

Sesselrücken

«Silver»-Küchenchef kommt vom Park Hotel Vitznau

Sven Wassmer (Bild, 28) übernimmt per 1. Dezember 2014 die Küchenleitung des im August er-

Dominique Schütz

öffneten Restaurants Silver im 7132 Hotel in Vals. Zuletzt war Wassmer Sous-Chef im neu eröffneten Park Hotel Vitznau. Früher war Sven Wassmer bei **Andreas Caminada** und **Marcus G. Lindner** tätig, bevor es ihn in die Metropole London zum Spitzenkoch **Nuno Mendes** zog.

Ferienverein hat einen neuen Finanzchef

Gregor Walthert (Bild) ist neu Chief Finance Officer (CFO) der Hotel- und Tourismusgruppe «Fe-

zvg

rienverein» mit Sitz in Bern. Er ist damit Mitglied der Geschäftsleitung der Poscom Ferien Holding AG. Walthert folgt auf **Werner Bill,** der sich zukünftig wieder ganz auf seine Beratungsmandate ausserhalb der Ferienverein-Gruppe konzentriert. Gregor Walthert war bisher CFO bei der Provet Holding AG mit Sitz in Lyssach.

Sport und Ferien Resort Fiesch mit neuem Direktor

Pierre Lehmann (Bild) wird neuer Direktor des Sport und Ferien Resorts Fiesch. Dort wird er

zvg

das Zepter am 1. Februar 2015 übernehmen. Dies als Nachfolger von **Claudio Rossetti,** der nach vier Jahren an der Spitze des Resorts ab Februar 2015 als CEO für die Fondation Barry in Martigny tätig sein wird. dst

ANZEIGE

Der MILESTONE. Tourismuspreis Schweiz wird von der htr hotel revue und hotelleriesuisse verliehen und vom SECO im Rahmen des Innotour-Förderprogramms unterstützt. Der MILESTONE steht unter dem Patronat des Schweizer Tourismus-Verbands.

Wir danken unseren Partnern

htr hotel revue

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

innovation tourism

Patronat:

STV FST
Schweizer Tourismus-Verband
Fédération suisse du tourisme
Federazione svizzera del turismo
Federaziun svizra dal turissem

Eventpartner:

ECOLE HOTELIERE LAUSANNE Since 1893

Partner:

HOTELA DIE SOZIALVERSICHERUNG

KURSAAL BERN

PASSUGGER

BOLD

HABEGGER

htr hotelrevue
No 46 / 13 novembre 2014

Innovation hôtelière primée

Marco Solari, président de Ticino Tourisme, brandit son Milestone «Prix pour l'œuvre d'une vie», sous le regard bienveillant de Roger de Weck, directeur de la SSR, et de l'animateur Rainer Maria Salzgeber. Christine Strub

Les nominés du Verbier Festival **Martin T:son Engstroem** et **Kim Gaynor,** entourés du jury **Barbara Rigassi** et **Michel Ferla.** Christine Strub

Anick Goumaz (OTV), **Michael Moret** et **Caroline Demierre Burri** (Nyon Région Tourisme), **Guillaume Dupré** (OTV, nominé). Biljana Mitrovic

Guillaume Lachat et **Oriane Geiser** de Jura Tourisme; **Guillaume Davot** de Jura bernois Tourisme. Biljana Mitrovic

Le «Milestone. Prix du tourisme suisse» 2014 a récompensé la créativité de plusieurs projets hôteliers. Parmi eux, le Schweizerhof de Lucerne et l'Auberge de jeunesse de Saas-Fee.

LAETITIA BONGARD

La quinzième édition du «Milestone. Prix du tourisme suisse» a récompensé cette année l'art du story telling et la valorisation d'une tradition hôtelière. L'hôtel Schweizerhof de Lucerne a remporté le premier prix de la catégorie «Projet remarquable». Il faisait partie des six lauréats récompensés mardi soir au Kursaal de Berne, en présence de 550 représentants de la branche touristique.

«L'idée n'est pas née du jour au lendemain, elle remonte à quinze ans environ. Ce Milestone représente une étape important, il faut maintenant continuer.» Emu et touché par cette récompense, le directeur du cinq étoiles lucernois Clemens Hunziker incarne la volonté d'innover et de personnaliser un établissement, en jouant sur la trajectoire de l'hôtel et ses 170 ans d'histoire. Pour chacune des 101 chambres de l'hôtel, rénovées en 2013/2014, a été attribué le caractère de l'un de ses hôtes célèbres, de Winston Churchill à Richard Wagner en passant par Keanu Reeves. Pour le jury, une signature personnalisée et la création d'un USP. Et pour son ami, le musicien Seven qui a salué le projet dans sa laudatio: «Un moyen de repartir de son séjour avec un souvenir, une histoire. Et le droit d'en écrire la suite».

Auberge novatrice née d'une opportunité unique

Le second prix a récompensé une autre innovation dans le domaine de l'hébergement: l'«Aqua Allalin et wellness-hostel4000» de Saas-Fee, inauguré en septembre, et première auberge de jeunesse au monde avec wellness et piscine. Un projet qui a pu voir le jour grâce à un partenariat public-privé entre l'Association des auberges de jeunesse suisses (AJS) et la commune de Saas-Fee. «Ce projet représentait une chance unique. C'est de ce genre d'opportunités que peuvent émerger de nouvelles idées», a relevé René Dobler, au nom de l'AJS au moment de recevoir le sésame.

Quant à la troisième pierre, elle pourrait presque rivaliser avec le Cervin puisqu'elle revient au Zermatt Unplugged Festival, fondé il y a sept ans. Les 50 concerts, joués sans amplificateurs électroniques, sur 13 scènes attirent chaque année quelque 26 000 visiteurs. Pour le jury, une façon de prolonger la saison et d'attirer un public jeune et urbain. «Nous nous réjouissons comme des enfants lorsque le programme sort à Noël, et d'autant plus lorsque le moment est venu en avril», a partagé Heinz Julen, architecte à Zermatt dans son allocution. Au nom du festival, Rolf Furrer a souligné l'importance du soutien de tous les acteurs de la destination. «Ce serait tout simplement impossible sans eux.»

> «Ce Milestone représente une étape importante, il faut maintenant continuer.»
>
> **Clemens Hunziker**
> Dir. Hôtel Schweizerhof, Lucerne

L'hôtellerie verte des Grisons

La conseillère fédérale Doris Leuthard a honoré de sa présence la cérémonie du Milestone. En parfaite ambassadrice de son département, elle a rappelé la nécessité pour la branche touristique d'entreprendre des mesures pour répondre au changement climatique. Le «Prix de l'environnement» a récompensé de bons élèves en la matière, les hôteliers des Grisons avec leur projet «Leuchturm», lancé en mars 2013. Depuis, 98 établissements se sont engagés à réduire leurs émissions de CO_2 d'au moins 15% d'ici à 2020, soit 22 millions de francs d'économies. «L'argument économique a permis de convaincre la plupart, a reconnu Gustav Lorenz, l'hôtelier à l'origine du projet. Ce prix est une reconnaissance et une motivation pour atteindre cet objectif durant les années à venir.»

Le «Prix de la relève» devait à son tour contribuer à motiver la jeunesse, «l'avenir», comme aime le répéter Michel Ferla, membre du jury. Cette année, c'est la personnalité qui primait. Le trio bernois, composé de Marc Born, Roland Spring et Toni Rudolf, âgés entre 29 et 30 ans, a séduit pour leur esprit d'entreprise. La plateforme weekend4two fondée il y a cinq ans est née d'une idée, qui est parvenue à décoller pour atteindre les 12 000 réservations par an et plus de 3000 bons vendus.

La fraîcheur de la jeunesse, l'ambition et la passion se retrouvent aussi à l'autre bout du spectre, lorsque la carrière touche à sa fin. Le «Prix pour l'œuvre d'une vie» a honoré Marco Solari et son engagement infatigable pour le tourisme tessinois, notamment en tant que directeur de l'office du tourisme dans les années 1970. Il en assure aujourd'hui la présidence ainsi que celle du Festival du film de Locarno. Avec l'engouement qui le caractérise, Marco Solari a distribué des roses en guise de remerciement. Rouges et bleues, aux couleurs du Tessin. Et livrant au public son secret: «Dans le tourisme, il faut surprendre. Et donner toujours un peu plus que ce que l'hôte attend, il repartira content.»

Voir aussi les pages 4 à 6.

www.htr-milestone.ch

Et les Romands? Trois projets nominés, aucun Milestone

Pour cette édition, les Romands devront se contenter des certificats qui récompensent les projets nominés. Sur les 15 projets déposés en provenance de Suisse romande, trois ont été retenus par le jury: le Verbier Festival représenté par le fondateur Martin T:son Engstroem et l'administratrice Kim Gaynor; l'application intelligente de l'Office de tourisme du canton de Vaud, porté par Guillaume Dupré, responsable produit; et la Valaisanne de 31 ans Anne-Sophie Fioretto, à l'origine du projet Rev'Olèïnna à Evolène. Le Milestone 2014 a drainé 88 projets, dont 15 nominés, dans les trois catégories. lb

ANNONCE

www.hotelleriesuisse.ch/reseau_de_consultants

Pour le succès de votre entreprise – notre réseau de consultants commun

CURAVIVA.CH
hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

actuel – pour vous forger une opinion
10 semaines
pour 29 francs

Téléphone 031 740 97 93
abo@htr.ch
www.htr.ch
htr hotel revue

Jet-Cut
system de recharge Inox
swiss made

économise le travail des pros
alustar Dashetar Jet-Cut
chez votre grossiste

cahier français 13.11.2014

Innovation hôtelière primée

Anick Goumaz (OTV), Michael Moret et Caroline Demierre Burri (Nyon Région Tourisme), Guillaume Dupré (OTV, nominé). (Bild: Biljana Mitrovic)

Le «Milestone. Prix du tourisme suisse» 2014 a récompensé la créativité de plusieurs projets hôteliers. Parmi eux, le Schweizerhof de Lucerne et l'Auberge de jeunesse de Saas-Fee.

Laetitia Bongard

La quinzième édition du «Milestone. Prix du tourisme suisse» a récompensé cette année l'art du story telling et la valorisation d'une tradition hôtelière. L'hôtel Schweizerhof de Lucerne a remporté le premier prix de la catégorie «Projet remarquable». Il faisait partie des six lauréats récompensés mardi soir au Kursaal de Berne, en présence de 550 représentants de la branche touristique.

«L'idée n'est pas née du jour au lendemain, elle remonte à quinze ans environ. Ce Milestone représente une étape important, il faut maintenant continuer.» Emu et touché par cette récompense, le directeur du cinq étoiles lucernois Clemens Hunziker incarne la volonté d'innover et de personnaliser un établissement, en jouant sur la trajectoire de l'hôtel et ses 170 ans d'histoire. Pour chacune des 101 chambres de l'hôtel, rénovées en 2013/2014, a été attribué le caractère de l'un de ses hôtes célèbres, de Winston Churchill à Richard Wagner en passant par Keanu Reeves. Pour le jury, une signature personnalisée et la création d'un USP. Et pour son ami, le musicien Seven qui a salué le projet dans sa laudatio: «Un moyen de repartir de son séjour avec un souvenir, une histoire. Et le droit d'en écrire la suite».

Auberge novatrice née d'une opportunité unique

Le second prix a récompensé une autre innovation dans le domaine de l'hébergement: l'«Aqua Allalin et wellnesshostel4000 » de Saas-Fee, inauguré en septembre, et première auberge de jeunesse au monde avec wellness et piscine. Un projet qui a pu voir le jour grâce à un partenariat public-privé entre l'Association des auberges de jeunesse suisses (AJS) et la commune de Saas-Fee. «Ce projet représentait une chance unique. C'est de ce genre d'opportunités que peuvent émerger de nouvelles idées», a relevé René Dobler, au nom de l'AJS au moment de recevoir le sésame.

mehr zu «milestone 2014»:

- Die Bilder der grossen Milestone-Gala
- Milestone 2014 - Die Bilder der Zertifikatsverleihung
- Milestone 2014 - Die Bilder der grossen Gala
- Milestone 2014: Die Oscars des Schweizer Tourismus sind vergeben
- Milestone-Nominationen 2014: Auf der Zielgeraden

» mehr

mehr in «cahier français»:

- Hôtels de la patience
- Geneva entre nanas
- La faute à Rousseau
- De la danse de salon
- Jour de marché au palace d'Edgard

» mehr

Quant à la troisième pierre, elle pourrait presque rivaliser avec le Cervin puisqu'elle revient au Zermatt Unplugged Festival, fondé il y a sept ans. Les 50 concerts, joués sans amplificateurs électroniques, sur 13 scènes attirent chaque année quelque 26 000 visiteurs. Pour le jury, une façon de prolonger la saison et d'attirer un public jeune et urbain. «Nous nous réjouissons comme des enfants lorsque le programme sort à Noël, et d'autant plus lorsque le moment est venu en avril», a partagé Heinz Julen, architecte à Zermatt dans son allocution. Au nom du festival, Rolf Furrer a souligné l'importance du soutien de tous les acteurs de la destination. «Ce serait tout simplement impossible sans eux.»

Et les Romands? – Trois projets nominés, aucun Milestone

Pour cette édition, les Romands devront se contenter des certificats qui récompensent les projets nominés. Sur les 15 projets déposés en provenance de Suisse romande, trois ont été retenus par le jury: le Verbier Festival représenté par le fondateur Martin T:son Engstroem et l'administratrice Kim Gaynor; l'application intelligente de l'Office de tourisme du canton de Vaud, porté par Guillaume Dupré, responsable produit; et la Valaisanne de 31 ans Anne-Sophie Fioretto, à l'origine du projet Rev'Olèïnna à Evolène. Le Milestone 2014 a drainé 88 projets, dont 15 nominés, dans les trois catégories.

lire la suite de l'article

>>> voir les photos du soirée «Milestone. Prix du tourisme suisse» 2014

www.htr-milestone.ch

Gefällt mir 0

preisverleihung 12.11.2014

Die Bilder der grossen Milestone-Gala

Bundesrätin Doris Leuthard an der Preisverleihung des «Milestone. Tourismuspreis Schweiz».
(Bild: htr / Fotografin: Christine Strub)

Finden Sie hier das Dossier der Bilder von der glamourösen Milestone-Preisverleihung und der Übergabe der Zertifikate an die Nominierte.

—>>> Klicken Sie sich unten durch die Bildergalerien.

mehr zu «milestone 2014»:

- Innovation hôtelière primée
- Milestone 2014 - Die Bilder der Zertifikatsverleihung
- Milestone 2014 - Die Bilder der grossen Gala
- Milestone 2014: Die Oscars des Schweizer Tourismus sind vergeben
- Milestone-Nominationen 2014: Auf der Zielgeraden

» mehr

mehr in «leute»:

- Hotel Seedamm Plaza: «Inspirations-Pause» für Direktor Ernst
- Schweizer Gewinner bei den «World Ski Awards»
- hotelleriesuisse-Präsident Guglielmo L. Brentel im Interview
- Die besten Schweizer Sommelier 2014
- Neue Eigentümer für Schloss-Hotel Swiss-Chalet AG und die Hotel Golden Gate AG

» mehr

Gefällt mir 0

Kommentar hinzufügen ...

Kommentieren via ...

Soziales Plug-in von Facebook

Milestone 2014 - Die Bilder der grossen Gala

Bereits zum fünfzehnten Mal trafen sich am Dienstagabend über 550 Entscheidungsträger aus Tourismus,

Milestone 2014 - Die Bilder der Zertifikatsverleihung

88 Projekte gingen in diesem Jahr bei der Jury ein, 15 davon wurden für den begehrten «Milestone. Tourismuspreis

Wirtschaft und Politik im Kursaal Bern, um die Preisträger des «Milestone. Tourismuspreis Schweiz» zu feiern. Hier die Bilder des glamourösen Gala-Abends. mehr »

Schweiz» nominiert. Milestone-Jury-Präsidentin Barbara Rigassi und Jury-Mitglied Michel Ferla überreichten den Nominierten am Dienstagabend im Rahmen der grossen Preisverleihung in Bern die Zertifikate. mehr »

werbung

werbung

Für
Ihre
Gewinn-
Rechnung:
Klicken
Sie
hier

Amici
Freue Dich
wette.amici.ch

preisverleihung 12.11.2014

Milestone 2014 - Die Bilder der grossen Gala

KLICKEN FÜR WEITERE BILDER. (Bild: htr / Fotografin: Biljana Mitrovic)

Bereits zum fünfzehnten Mal trafen sich am Dienstagabend über 550 Entscheidungsträger aus Tourismus, Wirtschaft und Politik im Kursaal Bern, um die Preisträger des «Milestone. Tourismuspreis Schweiz» zu feiern. Hier die Bilder des glamourösen Gala-Abends.

Zurück zur Übersicht «Bildergalerie Milestone 2014»

mehr zu «milestone 2014»:

- Die Bilder der grossen Milestone-Gala
- Milestone 2014 - Die Bilder der Zertifikatsverleihung
- Milestone 2014: Die Oscars des Schweizer Tourismus sind vergeben
- Milestone-Nominationen 2014: Auf der Zielgeraden
- 88 Projekte für den «Milestone» eingereicht

» mehr

Gefällt mir 0

Kommentar hinzufügen ...

Kommentieren via ...

Soziales Plug-in von Facebook

» 12.11.2014 - Milestone 2014 - Die Bilder der Zertifikatsverleihung

werbung

werbung

preisverleihung 12.11.2014

Milestone 2014 - Die Bilder der Zertifikatsverleihung

Milestone-Gewinner «Nachwuchspreis»: weekend4two (v.li.): Barbara Rigassi, Roland Spring, Toni Rudolf, Marc Born, Michel Ferla (Jury-Mitglied). —>>> KLICKEN FÜR WEITERE NOMINIERTE. (Bild: htr / Fotografin: Christine Strub)

88 Projekte gingen in diesem Jahr bei der Jury ein, 15 davon wurden für den begehrten «Milestone. Tourismuspreis Schweiz» nominiert. Milestone-Jury-Präsidentin Barbara Rigassi und Jury-Mitglied Michel Ferla überreichten den Nominierten am Dienstagabend im Rahmen der grossen Preisverleihung in Bern die Zertifikate.

Zurück zur Übersicht «Bildergalerie Milestone 2014»

mehr zu «milestone 2014»:

- Die Bilder der grossen Milestone-Gala
- Milestone 2014 - Die Bilder der grossen Gala
- Milestone 2014: Die Oscars des Schweizer Tourismus sind vergeben
- Milestone-Nominationen 2014: Auf der Zielgeraden
- 88 Projekte für den «Milestone» eingereicht

» mehr

Gefällt mir 0

Kommentar hinzufügen ...

Kommentieren via ...

Soziales Plug-in von Facebook

» 12.11.2014 - Milestone 2014 - Die Bilder der grossen Gala

werbung

werbung